



71. Jahrgang Nr. 1 – Sommer 2021

Sektionsmitteilungen





Eine Bank für alle.
Morgen kann kommen.
 Wir machen den Weg frei.

Was macht eine gute Bank aus?

Eine gute Bank ist für alle da – in jeder Lebenssituation. Wir sind nicht nur ein fairer und verlässlicher Partner in allen Finanzangelegenheiten. Wir kümmern uns auch um das Wohl der Menschen in unserer Region. Deshalb fördern wir die Kunst, die Kultur, die Umwelt und den Sport, damit unsere gemeinsame Heimat noch lebens- und liebenswerter wird.

Volksbank  Raiffeisenbank Bayern Mitte eG

ALLGEMEIN

Kontakt 4
 Vorwort 5
 Übungsleiter 62
 Mitgliedschaft 66
 Impressum 66

AUS DER SEKTION

Aus Zwei mach Eins 6
 Wintersonnwendfeier 8
 „Checker Tobi“ im Jurabloc 8
 Bergmesse in Dollnstein 9
 Versammlung und Neuwahlen 10
 Wegsanierung am Burgstein 11
 Neues vom Berger Törl 12
 Einladung Mitgliederversammlung... 64

JURABLOC

Kindergeburtstag 15
 Jahresrückblick 16

JURAFLOW

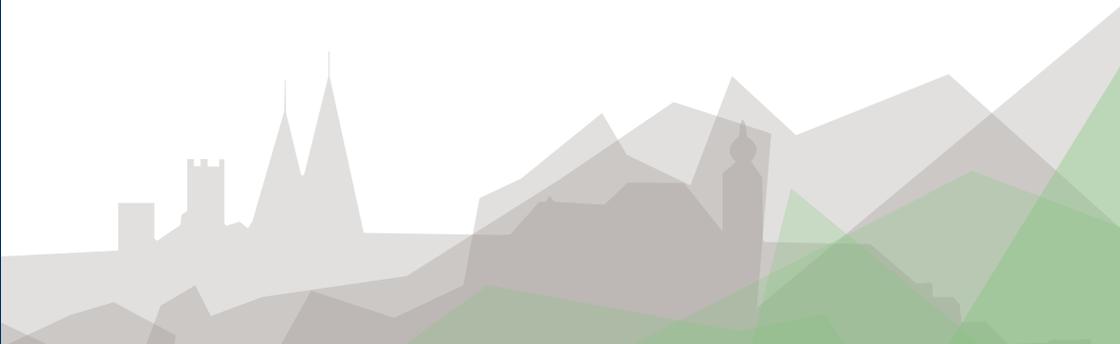
Ein hartes Jahr für das Mountainbike-Zentrum 18

TOURBERICHTE

Wer sein Rad liebt..... 20
 Kette gerissen, Bremse schleift, Reifen platt – was tun? 22
 Bergabfahren mit Genuss 23
 Kultur- und Kunsttour rund um Eichstätt 25
 Höllentour in den Vizentiner Alpen .. 26
 Treppen runter, Paletten rauf..... 30
 Denn das Gute liegt so nah..... 31
 Schoppen und Hecke to go..... 32
 Vierschanzentournee 33
 Rodeln im Schneegestöber 34
 Pyrenäische Grenzerfahrten 35
 Gipfelkaffee und Holunderspritz 38
 Bei Minusgraden aufwärts 42
 Hochvogel, Gimpel und Rote Flüh ... 43
 Downhill im Pulverschnee..... 44
 Im Königreich des Schnees..... 46
 Hoch die Hände, Skiwochenende!... 48

TOUREN & KURSE

Anmeldung 51
 Kurse 52 – 63



Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	Ralf Eiba	08421 989298	eiba@magenta4.com
2. Vorsitzender	Daniel Seibold	0176 11559931	duesi01@googlemail.com
3. Vorsitzende, Ausbildungs- & Tourenreferat	Lisbeth Lauter	08421 7767	l.lauter20@gmx.de
Geschäftsführer	Dr. Gerd-Otto Eckstein	08421 900992	g.eckstein1@hotmail.com
Jugend	Julia Willms	–	jugend@dav-eichstaett.de
Schatzmeisterin	Michaela Wittmann	0151 25770124	michaela.zucker@gmx.de
Schriftführerin	Monika Kirsch	0151 22413095	monikakirsch1@web.de

Beisitzer

Familienbergsteigen	Alfred Bihler	08422 987852	alfred.bihler@freenet.de
Hüttenwart	Tobias Frey	08421 909538	tobias.frey@seibold-seibold.de
Kletterzentrum / Klettern	Markus Willms	08421 3193	willms@dav-eichstaett.de
Materiallager	Ulrich Rawinsky	08406 91012	Ulrich.rawinsky@freenet.de
Mitteilungsheft	Caro Feller	0151 18704482	carolin.feller@gmail.com
Mountainbike	Markus Mißbeck	–	markus.missbeck@gmx.de
MTB Zentrum JURAFLOW	Aljoscha Noack	–	info@jurafLOW.de
Naturschutzreferent	Toni Wiedenbauer	0160 92180904	naturschutz@dav-eichstaett.de
Ski Alpin	Thomas Feigl	0179 5403409	Thomas.feigl@gmx.de
Wanderwart	Dr. Franz Buchberger	08424 8858088	buchberger.franz@web.de
Wegewart	Dr. Hans Eichiner	08421 2593	hanseichiner@t-online.de

Ansprechpartner

Mitgliederverwaltung	Dr. Gerd-Otto Eckstein	08421 900992	g.eckstein1@hotmail.com
Senioren	Dr. Josef Bauer	0170 4553351	pepibauer@gmx.de
Website	Ralf Eiba	08421 989298	eiba@magenta4.com
Werbung	Jürgen Grund	–	juergengrund.dav.eichstaett@gmail.com
Hüttenwirt Glorer Hütte	Wolfgang Heinz	+43 664 3032200	info@glorer-huette.at

DAV Sektion Eichstätt

Geschäftsstelle c/o Schöllli's Kletterladen	Kipfenberger Straße 25 85072 Eichstätt	08421 8293 geschaeftsstelle@dav-eichstaett.de
Geschäftsstelle im JURABLOC	Jurastraße 6 85132 Schernfeld	08421 9358220 geschaeftsstelle@dav-eichstaett.de
Bankverbindungen:	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt VR Bank Bayern Mitte	IBAN: DE79 7215 0000 0000 0037 64 IBAN: DE49 7216 0818 0009 6020 89

Liebe Sektionsmitglieder, liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde!

Was soll man nur zum vergangenen Jahr sagen? Vielleicht so viel: Wir haben versucht, das Beste daraus zu machen.

Vieles musste abgesagt werden oder konnte nur unter bestimmten Bedingungen stattfinden. Viel Aufwand und oft umsonst. Ein geregeltes Vereinsleben war so nicht möglich. Unsere Mitgliederversammlung mit Neuwahlen konnten wir am 13. März 2020 gerade noch abhalten (siehe Bericht auf S. 10). Kurse und Touren mussten aber stark eingeschränkt werden. Vieles war einfach nicht mehr möglich. Unser Mitteilungsheft mussten wir immer wieder verschieben.

Und trotzdem hat sich die Sektion der Pandemie gestellt, Machbares ausgelotet und meist auch ermöglicht. Sowohl die Kletterhalle als auch das MTB-Zentrum haben versucht, so lange wie möglich einen sicheren Betrieb zu gewährleisten. Die Mountainbiker haben zu allen Zeiten Touren und Ausfahrten organisiert und die Mitglieder bei Laune gehalten. Selbst Gemeinschaftsunternehmungen waren in einem kurzen Vereinssommer möglich.

Unser neuer Hüttenwirt wurde ins kalte Wasser geworfen und hat ebenfalls das Beste daraus gemacht. In Privattouren konnten sich viele Mitglieder persönlich

ein Bild davon machen und lobten die Gastfreundschaft und Kulinarik auf der Glorer Hütte.

Und 2021? Die Kursleiter haben wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und sind optimistisch, dass die Veranstaltungen – selbstverständlich unter Einhaltung sämtlicher Hygienevorschriften – stattfinden können. Bitte haben Sie Verständnis, wenn dies aufgrund behördlicher Auflagen doch nicht der Fall sein sollte. Wir informieren regelmäßig auf unserer Website über die aktuellen Corona-Maßnahmen und die entsprechende, oft kurzfristige Kursplanung.

Das ausgefallene Edelweißfest 2020 soll nachgeholt werden und ist zusammen mit der Mitgliederversammlung und der Sonnwendfeier am 18. Juni 2021 geplant. Ein für Sie überraschender Punkt auf der Tagesordnung dürfte eine mögliche Fusion mit der DAV Sektion Neuburg sein. Mehr hierzu auf Seite 6.

Bleiben Sie gesund, bleiben Sie der Sektion treu und hoffentlich genießen wir bald wieder unsere geliebten Berge.

Ralf Eiba
1. Vorsitzender
DAV Sektion Eichstätt

Aus Zwei mach Eins

Gespräche über Verschmelzung mit der Nachbarsektion Neuburg werden konkret



Schon seit vielen Jahren hat der DAV Eichstätt ein sehr freundschaftliches Verhältnis mit der Nachbarsektion aus Neuburg, die uns beim Bau der Kletterhalle finanziell unterstützt hat, worauf wir im Gegenzug eine entgegenkommende Eintrittsregelung für die Neuburger Mitglieder angeboten haben. Auch gegenseitige Hilfen bei Verbandsthemen und Vertretungen bei Versammlungen waren und sind üblich.

Da nun seit einiger Zeit die Aufgaben in den Sektionen nicht nur wegen Corona ständig zunehmen, eine große Digitalisierungswelle auf den DAV zukommt und zudem große Probleme in Neuburg bestehen, die Vorstandsämter mit Nachfolgern zu besetzen, gibt es seit längerem die Idee, aus den beiden Sektionen eine zu machen.

Schon seit etwa zwei Jahren wird daran gearbeitet, Verwaltungsaufgaben der beiden Sektionen in Eichstätt zu vereinen. Die Mitgliederverwaltung und die Geschäftsstelle mit Besuchszeiten sollten gemeinsam geführt werden. Es sollten Synergien genutzt werden und Eichstätt sollte neben den 3.500 eigenen Mitgliedern auch noch die etwa 1.000 Neuburger DAV-Mitglieder betreuen. Sicher eine gute Idee, da der zusätzliche Aufwand überschaubar ist und die Sektion Eichstätt gerade an der Professionalisierung der Verwaltung arbeitet. Die Umsetzung steht kurz bevor.

Für die nächste Vorstandswahl der Sektion Neuburg steht ebenfalls fest, dass die aktuelle Vorstandsmannschaft um Norbert Stemmer im Sommer nur weitermachen wird, wenn das Ziel der nächsten Amtszeit



- Solnhofener Natursteine
- Jura-Marmor
- Granit

QUALITÄT, die man kennt

Georg Bergér GmbH · Gut Harthof · 85072 Eichstätt
Telefon 0 84 21 / 97 92 0 · Telefax 0 84 21 / 40 13

eine Fusion mit Eichstätt ist. Die Mitgliederversammlung muss dementsprechend abstimmen. Die Fusion würde etwa in zwei Jahren abgeschlossen sein.

Die Vorstandschaft der Sektion Eichstätt befürwortet eine Verschmelzung und möchte nun gemeinsam mit der Sektion Neuburg einen Vorschlag erarbeiten, wie wir die beiden Sektionen vereinen können. Die Neuburger Alpenvereinsmitglieder sollen nicht mit einer Sektionsauflösung im Regen stehen gelassen werden. Ziel soll sein, eine starke Sektion zu bilden, die zukunftsfest ist und allen Mitgliedern ein

gutes Angebot an Ausbildungen, Touren und Kursen unterbreiten kann. Durch die Synergieeffekte sollen insbesondere die zukünftigen Verwaltungsaufgaben besser bewältigt und die dann größere Sektion fitter für die Zukunft gemacht werden.

In der Mitgliederversammlung am 18. Juni 2021 wird die Vorstandschaft des DAV Eichstätt die Mitglieder um ein Votum bitten, um mit der Sektion Neuburg eine Verschmelzung auszuhandeln. Eine angelegte Diskussion zum Thema wird natürlich stattfinden.

Die Vorstandschaft

Wintersonnwendfeuer

Nach den aktuellen Ereignissen, die unseren Alltag seit März 2020 bestimmen, wirkt der Bericht zum Wintersonnwendfeuer am 22. Dezember 2019, als käme er aus einer anderen Zeit. Überhaupt klingt die Idee, ein Sonnwendfeuer im Winter zu veranstalten, etwas verrückt – hatte aber auch ihren besonderen Reiz, schließlich wurden die Tage ab diesem Zeitpunkt wieder länger, was gebührend gefeiert wurde. Stein des Anstoßes war jedoch die Feuer- schale, die dem DAV von der Firma Buchner Mechanik im Herbst gespendet wurde.

Groß und Klein, Kletterer und Mountain- biker fanden sich bei Feuerzangenbowle, Kinderpunsch, Bratwurstsemmlen und Stockbrot um die Feuerstelle ein und konnten sich am Feuer erwärmen und erfreuen.

Dank des von Hans Kroll zur Verfügung ge- stellten Holzes musste nicht am Brennma- terial gespart werden. Die Einnahmen, die durch die Feier erzielt wurden, kommen der Jugend zugute.

Text: Markus Mißlbeck

Bild: Ralf Eiba



„Checker Tobi“ im Jurabloc



Am 25. September 2019 war das Film- team der megaherz gmbh im JURABLOC, um Aufnahmen für die Sendung „Checker Tobi“ des KiKA zu machen. Hannah Meul, eine deutsche Spitzenkletterin, erklärt beim „Kletter-Check“, wie das Klettern und Bouldern in der Halle funktioniert. Die Sendung wurde am 16. Mai 2020 auf KiKA ausgestrahlt. Alle, die die Folge verpasst haben oder noch einmal anschauen möchten, haben auf Youtube die Gelegenheit dazu.



Bergmesse in Dollnstein

Die traditionelle Bergmesse unseres Ver- eins fand 2020 am 11. Oktober statt. Nachdem die Verantwortlichen den Wetterbericht zunächst sorgenvoll beob- achtet hatten, konnte die 44. Bergmesse wie geplant an der Dreifaltigkeitskapelle oberhalb des Burgsteinfelsens abgehalten werden. Während der Messfeier ließ sich sogar die Sonne blicken! Und bereits an dieser Stelle geht ein großer Dank an Or- ganisator Sepp Bittl, der die Messe unter erschwerten Corona-Bedingungen vorbe- reitet hatte.

Schriftführerin Monika Kirsch begrüßte in Vertretung des Vorstandes recht herzlich rund 40 Personen, darunter auch den Bür- germeister von Dollnstein und Mitglieder der Bergwacht, die sich zum Gottesdienst eingefunden hatten. Zum ersten Mal wur- de heuer eine selbstverzierte DAV-Kerze an der Kapelle entzündet.

Die heilige Messe wurde von Pfarrer Bau- meister aus Dollnstein zelebriert. Er dankte

besonders für die gesunde Heimkehr von allen Touren und anderen Aktivitäten des DAV Eichstätt. In einem stillen Gedenken wurde an die verstorbenen Mitglieder und an alle in den Bergen Verunglückten, insbesondere an die so tragisch ums Leben gekommene Bergkameradin Margit, er- innert.

In der Predigt fand Pfarrer Baumeister passende Worte, die Hoffnung schenken- ten. In den Fürbitten baten wir um Kraft und Segen für alle Menschen, die in der Not für andere da sind. Die Kollekte der Bergmesse wurde an die Anwesenden der Bergwacht Dollnstein übergeben. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst machte sich die Wandergruppe auf den Weg nach Dollnstein, wo im Gasthof „Zur Post“ ein warmes Mittagessen wartete und der Vor- mittag einen gemütlichen Ausklang fand.

Text: Margret Riß

Bilder: Otto Riß



Mitgliederversammlung und Neuwahlen 2020

Bei der Mitgliederversammlung am 13. März 2020 begrüßte der 1. Vorsitzende Ralf Eiba alle Anwesenden, darunter Altbürgermeister Ludwig Kärtner und den Ehrenvorsitzenden Gerd Sturm. Er dankte allen ehrenamtlichen und angestellten Mitarbeitern für ihr großes Engagement, ohne das eine gute Vereinsarbeit nicht möglich wäre. Anschließend berichteten einige Verantwortlichen von Neuigkeiten aus ihren jeweiligen Bereichen.

Die Neuwahlen leitete Sektionsmitglied Landrat Alexander Anetsberger. Der bisherige Vorstand mit Ralf Eiba, Daniel

Seibold, Lisbeth Lauter, Dr. Gerd-Otto Eckstein und Michaela Wittmann wurde per Wahl bestätigt, neu dabei sind Schriftführerin Monika Kirsch und die Vertreterin der Sektionsjugend Julia Willms.

Als Beisitzer wurden Tobias Frey, Anton Wiedenbauer, Markus Willms, Wolfgang Schöll, Alfred Bihler, Thomas Feigl, Dr. Franz Buchberger, Ulrich Rawinsky bestätigt, neu gewählt wurden Dr. Hans Eichiner, Markus Mißbeck, Caro Feller und Aljoscha Noack. Als Ehrenrat fungieren Renate Spiegel, Dr. Josef Bauer und Ralf Eiba.

Ehrungen der Jubilare 2021

60 Jahre Mitgliedschaft:

Heinz Schmid (Schwandorf)
Hans Boehl (Gilching)
Alfred Wein (Walting)

50 Jahre Mitgliedschaft:

Elisabeth Graf (Eichstätt)
Wieland Graf (Eichstätt)
Wilfried Suess (Eichstätt)
Horst Christen (Eichstätt)

40 Jahre Mitgliedschaft:

Werner Stork (Berching)
Frank Rohne (Eichstätt)
Thomas Mueller (Trostberg)
Gerd-Otto Eckstein (Eichstätt)

25 Jahre Mitgliedschaft:

Maria Staudt (Buxheim)
Renate Beck (Breitenfurt)
Johann Beck (Breitenfurt)
Marianne Trost (Badanhausen)
Johanna Maria Lix (Eichstätt)
Eduard Lix (Eichstätt)
Christine Obermeier (Kipfenberg)
Helga Steib (Rennertshofen)
Martin Escherle (Eichstätt)
Rudolf Harrer (Eichstätt)
Roland Wimmer (Eichstätt)
Manuel Faßl (Eichstätt)

Wegsanierung am Burgstein

Bereits im Herbst 2020 wurde von unserer Sektion der Abstieg vom Burgsteinfelsen in Dollnstein saniert. Das Wetter war nicht wirklich optimal, aber das Team von freiwilligen Helfern ließ sich davon nicht abhalten. Es war schön zu sehen, wie die Gruppe zusammen geholfen hat und die Arbeit hat richtig Spaß gemacht. Bei dieser Motivation war die Sanierung nach wenigen Stunden abgeschlossen und es wurde noch gemütlich zu einem gemeinsamen Mittagessen eingekehrt.

Die Sanierung ist in erster Linie eine Maßnahme zur Minimierung der Bodenerosion und wurde von der Unteren Naturschutzbehörde nach einer gemeinsamen Begehung gutgeheißen und genehmigt. Mit der Maßnahme erfüllt die DAV Sektion Eichstätt ihre Rolle in der IG-Klettern zum Erhalt der Zuwegung an den Kletterfelsen rund um Dollnstein. Der Hauptverein hat die Aktion aus diesem Grund auch finanziell unterstützt.



Die Sanierung einer weiteren Zuwegung konnte leider trotz naturschutzbehördlicher Genehmigung und Förderung nicht durchgeführt werden, da sich ein betroffener Grundstückseigentümer dagegen aussprach. Eine solche – berechnete – Entscheidung respektieren wir natürlich.



Die Begründung zu dieser Entscheidung möchte ich zum Anlass nehmen und im Hinblick auf die kommende Klettersaison auf die Kampagne des Hauptvereins zum Verhalten am Fels hinweisen, in deren Kern es um passives Verhalten und Rücksicht am Felsen geht. Mehr Informationen gibt es unter www.alpenverein.de/natur

Dass es verschiedene Interessen gibt ist normal und das Konfliktpotenzial in Klettergebieten ist auch hinlänglich bekannt. Zum Auflösen dieser Konflikte eignet sich nur stete Kommunikation und gegenseitiger Respekt. Die IG-Klettern tritt hier moderierend auf und macht ihre Sache insgesamt sehr gut. Es ist nicht unbedingt eine Selbstverständlichkeit, im Naturschutzgebiet klettern zu können.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen guten Start in die Klettersaison an den schönen Felsen vor unserer Haustür!

Liebe Grüße,
der Toni – Naturschutzreferent

Neues vom Berger Törl

Pächterwechsel und Arbeitsdienst auf der Glorer Hütte

Die Glorer Hütte hat einen neuen Pächter: Wolfgang Heinz hat im Frühjahr 2020 das Ruder von unserem bisherigen Hüttenwirt Alfred Graf übernommen und bestimmt seitdem den Kurs auf dem Eichstätter „Stützpunkt“ im Hochgebirge. Er kommt aus Lienz, kennt sich bestens vor Ort aus und ist den Einheimischen als Hüttenwirt und Skitourengeher bekannt. Zuletzt hatte er bei Lienz eine Jausenstation, eine kleine Gaststätte, davor bewirtschaftete er die Bonn-Matreier-Hütte.



Auch wenn der Zeitpunkt aufgrund der Corona-Situation nicht der günstigste war, hat Wolfgang Heinz das Beste daraus gemacht – davon konnten sich schon viele Eichstätter bei einem Besuch überzeugen. Einige Mitglieder der Sektion waren jedoch nicht nur als Gäste vor Ort, sondern haben den Ausflug ans Berger Törl gleich mit einem Arbeitseinsatz verbunden. Unter anderem musste das Nebengebäude mit Zugang zum Winterlager von vier

Meter hohem Schnee befreit werden. Und auch das Lager selbst hatte eine Umgestaltung nötig: Die Holzlege sollte zukünftig als Lebensmittellager dienen, wo am Ende auch eine Kühlvitrine der Brauerei Gutmann untergebracht werden konnte. Seitdem genießen Gäste Gutmann-Weizen auf der Glorer Hütte. Ein herzlicher Dank geht an alle fleißigen Helfer!

Bilder, Text: Gerd Seibold, Tobias Frey



Osttirols Ausflugstraße Nr. 1

Die Kalser Glocknerstraße ist eine der schönsten Möglichkeiten, um sich dem höchsten Berg Österreichs, dem Großglockner (3.798 m), anzunähern und ihn in der riesigen Naturarena zu bestaunen. Vom Ortszentrum Kals führt die eindrucksvolle Hochgebirgsstraße in das Ködnitztal, mit dem neu errichteten Parkplatz Glocknerwinkel beim Lucknerhaus als lohnendes Ziel.

1325 - 2000 m

www.glocknerstrasse.at

Ein Jahr voller Höhen und Tiefen

Rückblick auf ein aufreibendes Jahr im JURABLOC

Unsere Kletterhalle befand sich 2020 in einem sehr nervenzehrenden Geschäftsjahr. Es wird sich zeigen, ob wir es mit einem blauen Auge überstanden haben. Dabei fing es vielversprechend an: Zu Beginn des Jahres konnten wir eine kleine Anschaffung feiern, einen Staubsauger-rucksack. Eigentlich für beengte Verkehrsmittel wie Bus, Bahn oder Flugzeug entwickelt, dient er in unserer Halle dazu, Griffe in der Wand von Magnesia und Schuhsohlenabrieb zu reinigen.

Das nächste Highlight war die Umschraubaktion zur Halbzeit der Hallensaison Anfang Februar. 2/3 der Routen wurden neu geschraubt, um für die letzten kalten Wochen noch etwas Abwechslung zu bieten. Leider hatten wir an diesen Routen keine lange Freude: Mitte März musste die Kletterhalle aufgrund des Lockdowns für knapp zwei Monate schließen. Ein kleines



Schrauberteam (Julia, Jakob, Benni und Markus) nutzte die Zeit, um die Außenkletterfläche neu zu gestalten. So konnte den Kletterern bei den ersten Lockerungen neben einem notwendigen Corona-Hygiene-konzept auch eine frisch geschraubte Außenfläche präsentiert werden.

Mit Beginn der Sommeröffnungszeit machte sich das im letzten Jahr eingeführte automatische Kassensystem zum ersten Mal richtig bemerkbar. Für das Serviceteam war es eine große Entlastung, Kasse und Bistro für nur eine Schicht pro Tag zu besetzen. Inhaber einer 10er- oder Jahreskarte konnten die Halle trotzdem den ganzen Tag über nutzen. Diese Möglichkeit wurde im Sommer gut angenommen und ist an höheren Umsatzzahlen im Verhältnis zum letzten Jahr erkennbar.

Ein paar Zahlen zum automatischen Eintritt: Mit knapp 35 % der Gesamtpersonenzahl im Zeitraum zwischen 1. September 2019 und 12. Oktober 2020 wird der automatische Eintritt sehr gut angenommen. Knapp 60 % davon nutzen ihn, um einfach nur zwei oder drei Stunden früher zu klettern. Insgesamt beläuft sich die Gesamtzahl aller Besucher im obigen Zeitraum auf 8263 Personen, davon entfallen 2870 Personen (34,7 %) auf die Zeit zwischen 8 und 17:30 Uhr.

Anfang September stand die zweite Umschraubaktion an. Dank der Hilfe vieler Ehrenamtlicher gelang es uns, die Wände in eineinhalb Tagen leer zu schrauben und alle Griffe zu reinigen. Anschließend haben zwei professionelle Schrauberteams die Halle mit über 80 neuen Touren bestückt. Besonders erwähnenswert sind dabei die neuen Klettergriffe, die Schöllis Kletterladen dem JURABLOC gespendet hat. Vielen Dank dafür! Die neuen Touren sind gut gelungen und wurden von den meisten Hallenbesuchern sehr gelobt.

Als sich die zweite Coronawelle anbahnte, ermöglichte uns die Infektionsschutzmaßnahmenverordnung mit einigen Anpassungen unseres Hygienekonzeptes, die Halle in Absprache mit dem Landratsamt für Inhaber von 10er- und Jahreskarten vorerst offen zu lassen. Seit Anfang Dezember ist das Klettern im JURABLOC jedoch leider komplett untersagt. Wir hoffen, dass die zweite Welle schnell wieder abebbt und die Kletterhalle in den normalen Betrieb mit Gruppen und Ausbildungsangeboten übergehen kann.

Leider hat auch die Zahl an Ehrenamtlichen im Kassen-Bistro-Team in den letzten Monaten abgenommen und es kamen kaum neue Freiwillige dazu. Um die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen nicht über Ge-



bühr zu belasten, haben wir beschlossen, die Sommeröffnungszeiten bis auf den Sonntag in den Winter zu übernehmen. Auf längere Sicht ist es jedoch nicht gut, die Kasse in der Halle nur für zweieinhalb Stunden am Tag zu besetzen. Aus diesem Grund arbeiten wir aktuell an einer voll automatisierten Lösung der Kasse und hoffen auf eine Umsetzung im kommenden Frühjahr. Damit ist es möglich, die Kletterhalle auch mit wenigen Ehrenamtlichen weiterhin „familiär“ zu betreiben.

Ich danke allen, die sich im und rund um den Jurabloc engagieren! Jede/r, ob im Gruppen-, Trainings- oder Ausbildungsbereich, im Kassen- und Bistroteam, im Routenbau oder im Bau- und Unterhaltsbereich, hilft mit, dass wir eine tolle Halle und ein familiäres Flair haben. Vielen Dank für eure Arbeit, euer Engagement und euer Herzblut. Ich freue mich, dass ich mich auf euch alle jederzeit verlassen kann.

Text & Bilder: Markus Willms

Schöllli's Kletterladen



Kipfenberger Str. 25
D-85072 Eichstätt
Tel: +49-8421 6059364
info@schoellis-kletterladen.de

Öffnungszeiten

Mo – Di: geschlossen
Mi – Fr: 15:30 – 19:00 Uhr
Sa: 10:00 – 13:00 Uhr

- > Kletterschuhe
- > Kletterequipment
- > Kletterführer
- > Bekleidung
- > Outdoor, uvm.

Onlineshop: www.schoellis-kletterladen.de



Kindergeburtstag im JURABLOC

Geburtstagsparty für Kinder ab sieben Jahren

Anfang des Jahres 2020 richteten wir noch zahlreiche Geburtstagspartys im JURABLOC aus. Ab Mitte März fand dieses bei Familien so beliebte Event wegen der Corona-Pandemie jedoch ein jähes Ende und die Kletterhalle musste schließen.

Nachdem der Hauptverein des DAVs unter Einhaltung ausgearbeiteter Hygieneregeln im Sommer wieder Kurse erlaubte, konnten auch wir in Kleingruppen starten. Ausgerüstet mit Mund-Nasen-Schutz besuchten Kinder und Erwachsene die

Kletterhalle. Unter Aufsicht des Betreuer-teams machten die Kinder ihre ersten Kletter- und Bouldererfahrungen, wobei beim Klettern an der Wand die Maske abgenommen werden durfte. Den abgeänderten Ablauf des Kindergeburtstags mit vielen Einschränkungen nahmen die Familien gerne in Kauf, schließlich stand in den zwei Stunden das Klettern im Vordergrund und die Kinder hatten riesigen Spaß.

Wir sehen optimistisch in die Zukunft und hoffen, dass wir in diesem Jahr wieder Kindergeburtstage anbieten können. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website des JURABLOC unter www.jurabloc.de/kindergeburtstag

Text: Monika Kirsch
Bilder: mit freundlicher
Genehmigung der Familie Kühnl



Ein hartes Jahr für das Mountainbike-Zentrum

Corona und das wechselhafte Wetter haben ein reguläres erstes Jahr im JURAFLOW verhindert.

Der Beginn der neuen Saison 2020 war noch sehr hoffnungsvoll: Alles war bereit und das Team motiviert, das erste volle Jahr in Angriff zu nehmen. Zunächst lief noch alles nach Plan, die Anlage wurde mit dem ersten beständigen Wetter wieder startklar gemacht. Material wurde aufgeschüttet und verdichtet, die Kanten wieder geschärft und Landebereiche ausgeflickt. Ein paar arbeitsreiche Wochenenden genühten, um optimistisch in die Saison starten zu können.

Doch mit Corona kam es anders als gewünscht, ein Hygiene-Konzept musste her. Regeln wurden aufgestellt, ausgedruckt und aufgehängt und auf der Website veröffentlicht. Aufgrund der Größe der Anlage war zum Glück sehr viel möglich und viele Gäste nutzten den JURAFLOW als Sportmöglichkeit.

Nun waren es einige Starkregenphasen, die die Öffnungszeiten durcheinander brachten: Die Anlage musste geschlossen werden, da der Regen Wege, Rampen und Landebereiche aufweichte und ausspülte und sicheres Befahren nicht mehr möglich war. Zum Ausbessern standen wieder

längere Arbeitsdienste an und kaum war die Anlage repariert, schlug der Starkregen abermals zu und das Spiel begann von neuem.

Versierte Mountainbiker und solche, die es werden wollen, können sich auf der Website www.juraflow.de jederzeit informieren, ob die Anlage aktuell offen oder geschlossen ist.



Für 2021 hofft das JURAFLOW-Team auf gutes Wetter und die baldige Öffnung von Sportanlagen. Wenn es so weit ist, sind natürlich die Hygiene-Vorschriften neben den allgemeinen Nutzungsregeln (siehe rechts) unbedingt einzuhalten:

- Nur gesund biken! Bei Fieber, Quarantäne und akuter Infektion gilt Zutrittsverbot!
- Kontaktfrei biken, 2 Meter Abstand zu anderen halten, ansonsten Maske tragen!
- Kontakte vermeiden!
- Keine Warteschlangen bilden, mit ausreichend Abstand warten!
- Fahrtrichtung unbedingt beachten!
- Risiko minimieren, Notfälle belasten das Gesundheitssystem!
- Nach dem Biken die Anlage umgehend verlassen!

Das Wichtigste in der Zusammenfassung:

- Das Befahren der Anlage kann gefährlich sein und erfolgt auf eigenes Risiko
- Eltern haften für ihre Kinder
- Die Nutzungsregeln sind zu beachten
- Absolute Helmpflicht
- Verbot für Fahrräder mit Schutzblech, Ständer, Gepäckträger und ähnlichen Anbauteilen
- Fahrbereiche für Fußgänger verboten
- Fahrtrichtung und Fahrwege beachten, nicht „quer“ fahren (siehe Plan)
- Kinder bis 7 Jahre dürfen nicht in der Anlage fahren (nur Kids Track), Kinder bis 12 Jahre nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten

Wer sein Rad liebt...

...der ist auch während Corona damit unterwegs

Sofern es die Situation zuließ, traf sich die Mountainbike-Gruppe des DAV Eichstätt auch im Jahr 2020 immer mittwochs zu regelmäßigen Ausfahrten am Freiwasserparkplatz. Bei den ein- bis zweistündigen Touren legten die Teilnehmer jeweils zwischen 20 und 40 Kilometer und 200 bis 500 Höhenmeter zurück. Auch geführte Mountainbike-Touren und Fahrtechnik-kurse konnten unter Einhaltung der entsprechenden Hygieneregeln stattfinden (siehe Nachberichte S. 20 bis 31).

Und selbst als dies zeitweise nicht gemeinsam ging, waren die Biker rund um Eichstätt zumindest allein, zu zweit oder mit der Familie unterwegs – immer aber auf einer bestimmten Mission. Fachübungsleiter Markus Mißbeck hatte sich nämlich einiges einfallen lassen, damit Knochen und Bikes während des Lockdowns nicht einrosteten.

Zunächst gründete er eine DAV Biketreff-Chatgruppe mit interessierten Teilnehmern, die Bilder von ihren Touren austauschten. An Ostern hatte er dann die Idee, Osterhasen rund um Eichstätt zu verstecken und Bilder von den Plätzen in die Gruppe zu stellen, woraus sich eine regelrechte „Hasenjagd“ entwickelte.

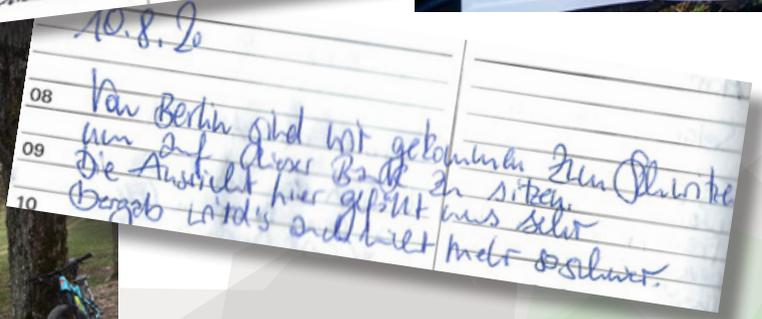
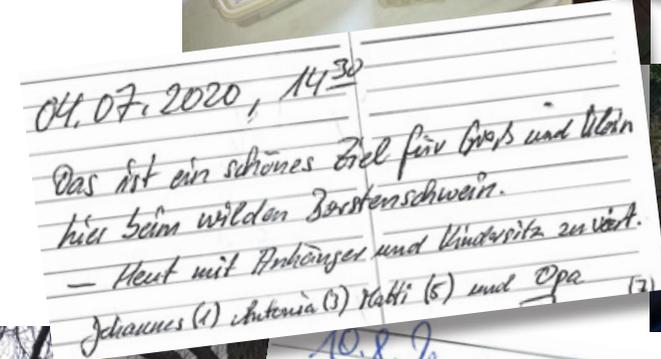
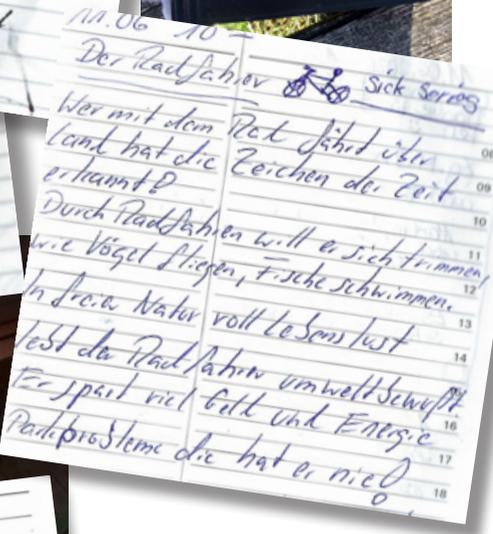
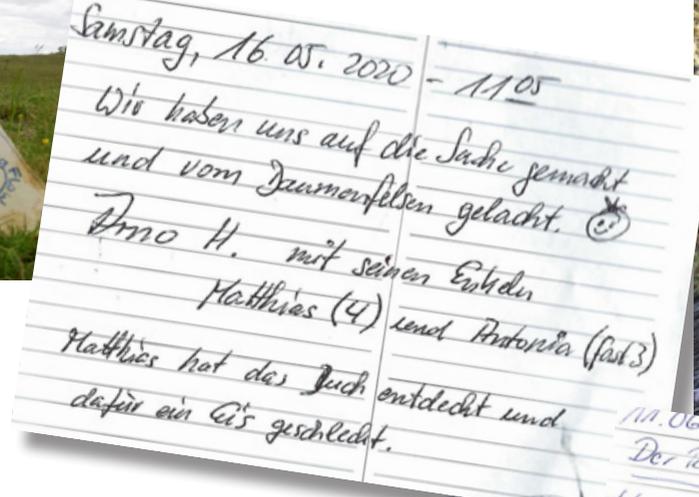
Als nächstes setzte er einen „DAV-Reise-stein“ am Mountainbike-Zentrum JURA-FLOW aus und motivierte die Radler, den Stein „zum Wandern zu bringen“. Wer ihn

findet, kann ihn an einen anderen schönen Ort mitnehmen und ein Foto davon in die Gruppe stellen. Mittlerweile ist er schon an über 50 verschiedenen Plätzen im Altmühltal gewesen: zum Beispiel am Figurenfeld in Eichstätt, bei der Höhle „Steinerner Rosenkranz“ in Mörnsheim, auf Burg Nassenfels und am Limesturm in Kipfenberg.

Und dann gibt es noch das Logbuch – vergleichbar mit einem Gipfelbuch, in das sich jeder mit einem Spruch, einer Skizze oder dem Namen eintragen kann. Es wechselt wöchentlich seinen Standort und befand sich unter anderem schon am Daumenfels in Dollnstein, beim Waldgasthof Geländer in Schernfeld und beim Naturfreundehaus in Aicha bei Wellheim.

Bei so viel Engagement ist es kein Wunder, dass das Eichstätter DAV Radelteam mit 64 Teilnehmern auch beim Stadtradeln insgesamt die meisten Kilometer für sich verbuchen konnte: Vom 13. Juni bis zum 3. Juli 2020 wurden 25.194 Kilometer vom DAV-Team geradelt – im Schnitt 394 Kilometer pro Teilnehmer – und dadurch 3703 kg CO₂ eingespart. Die meisten Kilometer von allen Teilnehmern fuhr Dr. Gerd-Otto Eckstein (2059 Kilometer), gefolgt von Markus Mißbeck (1726 Kilometer) und Ruth Lehmeyer (1526 Kilometer), alle drei vom DAV Eichstätt. Chapeau!

Bilder: Markus Mißbeck



Kette gerissen, Bremse schleift, Reifen platt – was tun?

Mountainbike-Pannenkurs schafft Abhilfe!



Die Kette gerissen, einen Platten auf der Tour, die Schaltung funktioniert plötzlich nicht mehr richtig, die Bremse schleift... Wer kennt das nicht? Die häufigsten Pannen, die einem mit dem Mountainbike auf Tour passieren können, behoben die Teilnehmer beim Pannenkurs am 29. Mai 2020 gleich selbst am eigenen Rad.

Reparierte Bikes, aber auch reichlich schmutzige Hände waren das Ergebnis. Es mussten Mäntel von der Felge abmontiert und Schläuche geflickt werden, Bremsbeläge getauscht und Ketten genietet werden. Wer glaubt, dass Reifen wechseln einfach ist, der sollte das mal mit einem Mantel auf einer Tubeless-Ready-Felge



versuchen. Wer den Trick nicht kennt, wird den ein oder anderen Reifenheber verschleifen, bis er den Mantel von der Felge gelöst hat.

Diesen und natürlich noch viele weitere Tipps erhielten die Teilnehmer an diesem Abend. In Form eines kleinen Heftes gab es dazu noch einen Reparatur-on-Tour-Leitfaden, den man bequem in die Hosentasche stecken kann.

Tipp: Ein Bikecheck vor der Tour und regelmäßige Pflege und Wartung können viele Defekte bereits im Vorfeld verhindern.

Text und Bilder: Markus Mißbeck

Offizielle MTB-Wege

- Die Sektion Eichstätt arbeitet intensiv an der Aufnahme von MTB-Strecken in das Bike-Netz des Naturpark-Alt-mühlal. Den Beginn bildet eine Rundtour mit Start am JURAFLOW, über den Harder Schulweg geht es durch das Urdonautal zurück.
- Bei den sogenannten B13-Trails, deren Benutzung im Moment untersagt ist, bemüht sich die Sektion aktiv um eine Legalisierung und Wiedereröffnung. Es haben bereits Gesprächsrunden mit allen Beteiligten stattgefunden. Die Finanzierung der Pflege und des Unterhalts sowie Versicherungsfragen müssen noch geklärt werden.

Bergabfahren mit Genuss

MTB-Fahrtechnikkurs

Pünktlich um 9 Uhr am 17. Mai 2020 begann der Kurs „Bergabfahren mit Genuss“ bei strahlendem Sonnenschein, wie von Herbert bestellt und Tags zuvor angekündigt. Nach dem obligatorischen Bike-Check ging es zu dritt den Mondscheinweg hinauf, um mit der ersten Technikeinheit, der Grundposition beim Abfahren und dem Hinunterfahren einer felsigen Geländestufe, zu beginnen.

Nach dieser kurzen Einheit ging es auch gleich schon den ersten Trail um die Burg herum hinunter und wieder hinauf, um die Abfahrt im Geröll zu üben. Die Stelle meisterten wir ohne größere Schwierigkeiten, weshalb uns auch gleich der nächste Trail bevorstand, der die Anwendung beider Techniken erforderte. Der anschließende knackige Anstieg zum Frauenberg hoch ließ die Oberschenkel brennen und wurde mit einer kleinen Pause belohnt.

Aber nicht lange! Vorbei an den kleinen Holz- und Steinhüttchen ging es weiter zu



den sonnigen Hängen des Frauenbergs und – wer hätte es gedacht – auch wieder hinunter. Mit Spitzkehren gespickt führte der letzte und schönste Trail des Tages durch den Wald und hinter den Häusern entlang zurück zur Burg bzw. Berufsschule. Hier fand die letzte Einheit statt, nämlich Treppen hinauffahren. Nach anfänglichen Schwierigkeiten klappte auch dies. Aber wie Herbert immer wieder betonte, wird man mit einem 3-Stunden-Kurs am nächsten Tag kein Downhill-Rennen gewinnen können.

Mitgenommen haben wir trotzdem viel für zukünftige Abfahrten: Vertraue dir selbst! Geschwindigkeit bringt Sicherheit! Lass es rollen! Bremse mit Gefühl! Übung macht den Meister/die Meisterin! Die Federgabel entsperren, bevor man Treppen hinauffährt, hilft! Und am wichtigsten ist sowieso (laut Herbert) eine bella figura und ein Radl ohne Ständer und Schutzblech.

Vielen Dank, Herbert! Dem genussvollen Bergabfahren steht ab sofort nichts mehr im Wege!

Text: Alexandra Krapf
Bilder: Herbert Kirschner



E-BIKES FÜR JEDES GELÄNDE!

VIELE WEITERE MARKEN

PEXCO
BEST LEVEL MOBILITY

Husqvarna
BICYCLES

WINORA

BERGAMONT

HAIBIKE

KALKHOFF
MY BIKE

RAYMON
GERMAN PERFORMANCE BIKES
TRAILRAY E 11.0 | 2021

bikes Xterno
INH. MARTIN ESCHERLE

AM ANGER 16 · EICHSTÄTT · SPITALSTADT
TEL. 08421 5892 · BIKES@XTERNO.DE
MO-FR 9 - 18 UHR · SA 9 - 13 UHR



Auch ein Spaziergang (Radfahrer bitte absteigen) durch den Hofgarten durfte dabei nicht fehlen sowie ein Abstecher zu den Schattner-Bauten am Campus der KU und der von Behnisch entworfenen Zentralbibliothek.

Kultur- und Kunsttour rund um Eichstätt

Am 28. Juni 2020 stand eine Mountainbiketour mit erlesenen geschichtshistorischen Schmankerln rund um Eichstätt auf dem Programm. Gespannt darauf, was uns erwarten würde, fuhren wir zunächst zur Willibaldsburg hinauf, wo wir einiges über die Nutzung und die architektonischen Besonderheiten dieser knapp 700 Jahre alten Burganlage lernten.

Anschließend ging es zum Standort der ehemaligen Klöster St. Peter und St. Bartholmä, zum Frauenberg, zum Vogelherd und zum Cobenzl-Garten. An ausgewählten Orten freuten wir uns im prallen Sonnenschein auf eine kurze Pause mit Geschichten und Bildern von Eichstätt, wie es sich in den vergangenen Jahrhunderten entwickelt und verwandelt hat.



Auf unserer Tour lernten wir die Stadt auf eine völlig neue Art und Weise kennen und wirklich jede/r hat spannende Infos zur Geschichte mitnehmen können. Auch für langjährige Eichstätter gab es dabei viel Neues zu entdecken und so empfehlen wir diese Tour allen, die Eichstätt neu kennenlernen wollen - es lohnt sich!

Text: Pascal Wassermann
Bilder: Herbert Kirschner



...immer die richtige Wahl.

MARTIN REGENSBURGER oHG
SPITALSTADT APOTHEKE

Am Anger 4 · 85072 Eichstätt
Telefon: (0 84 21) 90 97 20 - 0
Telefax: (0 84 21) 90 97 20 - 20
Martin Regensburger oHG

Gabrieli
Apotheke

Gabrielstraße 8 · 85072 Eichstätt
Telefon: (0 84 21) 9 79 30
Telefax: (0 84 21) 97 93 17
Martin Regensburger oHG

callmyApo
DIE deutsche Apotheken-App

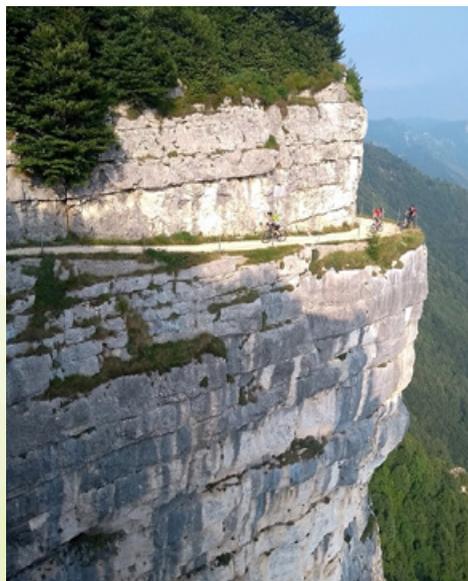
BEQUEM MEDIKAMENTE VORBESTELLEN:
Einfach App runterladen, mit dem QR Code die Apotheke wählen und bequem vorbestellen.

Höllentour in den Vizentiner Alpen

Pasubio, Monte Grappa und Altopiano di Sette Comuni

Vom 31. Juli bis zum 3. August 2020 stand eine viertägige Mountainbike-Tour auf der Südseite der Italienischen Alpen auf dem Programm. Diesmal sollte nicht der MTB-Hotspot Gardasee, sondern die auf der anderen Seite des Etschtals gelegenen und deutlich unbekannteren Vizentiner Alpen erkundet werden.

Zeitig um 4 Uhr morgens starteten wir am Freitag in Eichstätt, um trotz Anfahrt auch den ersten Tag bereits für eine Tour nutzen zu können. Als Ziel hatten wir den Gipfel des 1354 Meter hohen Monte Cengio auserkoren. Neben den landschaftlichen Reizen mit toller Aussicht und dem Panorama der Asiago-Hochebene, die – auch als „Sette Comuni“ bezeichnet – einen eigenen Kulturraum mit deutschen Sprachwurzeln darstellt, war der Monte Cengio als Bastion historischer Schauplatz



und Austragungsort mehrerer Schlachten während des Ersten Weltkrieges.

Wir starten bei knackigen 32 Grad und erreichen nach einem zweistündigen Uphill über Teer- und Forststraßen einen Sattel mit Mahnmal: Hier bietet sich uns ein erster Blick auf die Festungsbauten aus dieser Zeit. Nach einer wohlverdienten Einkehr fahren wir weniger steil auf dem „Refugio al Granatieri“ weiter, einem Querweg an der Westseite des Monte Cengio. Dabei durchqueren wir beeindruckende, in den Stein gehauene Galerien, Tunnel und Gefechtsstände und genießen landschaftlich wunderbare Blicke in das Valle dell’Astico.

Nach einem letzten Anstieg heißt es dann zum ersten Mal „Berg heil“ auf der „Piazzale Pennella“, einem ehemaligen Generalstand der Italiener und jetzigem Monument – im Bewusstsein, dass im Ersten Weltkrieg allein an diesem Berg mehr als 10.000 Menschen ihr Leben ließen. Der Bike-Check vor dem ersten Downhill zeigt zwar keine technischen Probleme an unseren Rädern, trotzdem müssen wir sie in einer steilen Forcella (Scharte) und Tragepassage zunächst schonen, bevor es dann in unzähligen immer noch sehr steilen und fordernden Kehren nach 10 Stunden und 1200 Höhenmetern wieder zurück zu den Autos geht.

Nach einer geruhsamen Nacht im Altstadt-Hotel „Croce Bianca“ in Asiago und einem



Besuch des Marktes verlegen wir unseren Stützpunkt nach Borso del Grappa ins Hotel „Garden Relais“ am Fuße des Monte Grappa. Dieser ist die erste Erhebung nach der Po-Ebene und dessen Westflanke soll, mit den abfallenden Hängen zum Brenta-Tal hin, unser nächstes Ziel sein.

Wir shütteln bis zu einer Höhe von 600 Metern und folgen bei gefühlten 35 Grad einem Forstweg bis zum Einstieg in den Single Trail. Leider tut sich dabei der Blick auf das steil eingeschnittene Brenta-Tal nur selten auf. Die 1200 Tiefenmeter des steilen Militärfades sind anfangs geschottert, später in Rampen gepflastert und fordern Dämpfung, Bremse, Handgelenk und Unterarm gleichermaßen. Das Motto „Hart an der Bremse bleiben“ steht hier dem Genuss etwas im Weg, trübt aber keinesfalls die gute Stimmung im Team.

Im Tal angekommen schütteln wir unsere Hände und Schultern kräftig aus, folgen der Brenta Richtung „Bassano del Grappa“ und gelangen dann über „Pove del Grappa“

pa“ wieder zurück zum Hotel. Den Abend lassen wir bei kühlen Frischgetränken am Pool und später in der „Osteria Cantina Cà Cornaro“ bei „Vino e cucina fredda“ (Wein und kalter Küche) bis zum Einsetzen eines Gewitters ausklingen.

Nach ausgiebigem Frühstück und unsicherer Wetterprognose entscheiden wir uns am nächsten Morgen wieder für einen Lift auf etwa 1000 Meter. Falls es mittags bereits zu gewittern beginnt, wollen wir wenigstens auf den Gipfel des 1775 Meter hohen Monte Grappa und auf der Straße abfahren. Vom Fahrer haben wir bereits am Vortag erfahren, dass uns an unserem Ausstieg ein Käsefest und auf dem Gipfel eine Gedenkfeier erwartet. Das Käsefest lassen wir mit noch vollem Magen rechts liegen und folgen einem Trail, der sich erst im Wald verliert und uns dann auch noch 200 Höhenmeter Tragepassage abverlangt.

Zudem muss einer unserer Teilnehmer leider feststellen, dass sein Freilauf

blockiert. Nach einer kurzen Reparatur- und Beratungspause entschließt er sich, das Fahrrad zumindest auf den Gipfel zu tragen, um danach auf Asphalt ins Tal zu rollen. Der Rest der Gruppe erklimmt auf Rädern die letzten 450 Höhenmeter der Asphaltstraße bis zum „Rifugio Cima Grappa“.

Anschließend besichtigen wir das wegen des Gedenktages gut besuchte monumentale Denkmal für die Toten im Ersten Weltkrieg auf dem Gipfel des Monte Grappa. Es wurde 1930 von den Faschisten unter Mussolini erbaut, um das italienische Helden-Epos aus dem Ersten Weltkrieg zu verklären. Mittlerweile dient das Mahnmal zum Gedenken an alle Kriegstoten mit mehr als 10.000 Opfern sowohl auf italienischer als auch auf österreichisch-ungarischer Seite. Aus Gründen der Pietät tun wir dies natürlich zu Fuß.

Das Wetter spielt mit und so freuen wir uns danach auf die vermeintlich schönste Abfahrt des langen Wochenendes. Zuerst geht es vom Gipfelplateau über den „Sentiero 156“ auf noch eher „normalen“ Wanderwegen in eine Talsenke hinab, bis ein alter Militärfeld an der Südseite des Monte Boccaor durch einen Tunnel und auf Galerien verlaufend wieder etwas an-



steigt. In der Ferne meinen wir die Lagune von Venedig zu sehen, bevor sich nach einer Linkskurve im Gegenhang der Blick auf den „Sentiero 153“ erstmals öffnet.

Schmale weiße Zick-Zack-Schotterbänder, die von den Soldaten als Versorgungsweg angelegt wurden, ziehen sich in fast senkrechtem Gelände über 700 Höhenmeter sichtbar, insgesamt jedoch fast 1200 Höhenmeter ins Tal. Schon beim reinen Anblick steigt der Adrenalinpegel. Wir klettern noch auf eine kleine Hängebrücke über einem Felsdurchbruch, um einen besseren Blick zu erhalten.

Nach ein paar Höhenmetern geht es dann rechts in den – in Fachzeitschriften auch als Supertrail bezeichneten – „Sentiero 153“. Hier ist Konzentration und Kontrolle angesagt und ein Absteigen über den Lenker oder Abschmieren zur Talseite hin ist absolut zu vermeiden. Jedoch merkt man schon nach den ersten Kehren, dass es sich hier um ein Mega-Flow-Erlebnis handelt. So löst sich unsere anfängliche Anspannung unweigerlich in ein Grinsen auf, welches bis zum Erreichen des Talgrundes beinahe von Ohr zu Ohr reicht. Allein dieser Trail ist unsere Reise wert.

Auf dem Rückweg zum Hotel sind wir so euphorisch, dass wir auf Gegenanstiegen Rennen fahren und zufällig auch noch

einige Motorrad-Trails erkunden. Nach 7,5 Stunden, 1070 Höhenmetern und 2060 Tiefenmetern endet unsere Tour über den Monte Grappa und wird natürlich ausgiebig mit Erfrischungsgetränken am Pool, einem kleinen Ausflug nach Bassano del Grappa und einem Essen im Hotelrestaurant gefeiert.

Den letzten Tag wollen wir eigentlich am Bergstock Pasubio bei Rovereto in der Nähe des Gardasees verbringen, jedoch macht uns der für ab Mittag angekündigte Starkregen einen Strich durch die Rechnung und wir entschließen uns, für diesen Tag die Kulinarik in den Vordergrund zu stellen. Zuerst besuchen wir „Oleificio Genesotto“, einen regionalen Hersteller für Olivenöl, Kosmetik- und Feinkost-Produkte und erwerben dort unter anderem extra natives Olivenöl.



Danach besichtigen wir in Bassano del Grappa das „Poli Grappa Museum“. Dort erfahren wir in historischen Räumen viel über die Geschichte des Destillierens, im Speziellen aber über die Herstellung von Tresterbränden der seit 1898 bestehenden Firma Poli. Nach einer abschließenden Probe decken wir uns mit Souvenirs und für den Eigenbedarf ein.

Bevor wir uns dann auf den Heimweg machen, lassen wir uns noch in der Osteria „Alla Caneva“ klassisch italienische Pasta mit „Baccalà e Pomodoro“ (Stockfisch und Tomaten) schmecken. Der bereits während des Essens einsetzende und nach der Abfahrt zunehmende Regen bestätigt die am Morgen pro Genuss getroffene Entscheidung. Nach mehr als 7 Stunden Fahrt in größtenteils strömendem Regen erreichen wir Eichstätt erschöpft, aber glücklich.

Abschließend wollen wir uns noch bei Herbert Kirschner für die akribische Vorbereitung und Planung der Tour in Bezug auf die Trails, Navigation, Unterkünfte, sonstigen Aktivitäten und auch die historischen Hintergründe bedanken. Insgesamt folgten wir zudem keinem starren Plan, sondern es gab immer Platz für Alternativen und Spontaneität. Gerade diese Flexibilität wirkte sich äußerst positiv auf die Gruppe aus, sodass wir Flow-Erlebnisse nicht nur aus Bikersicht, sondern auch in Bezug auf das interne Klima erlebten, was die trotz täglicher Anstrengung langen gemeinsamen Abende durchweg bestätigen.

Bemerkenswert ist vielleicht auch noch, dass wir von keinem einzigen Negativ-Erlebnis beim Aufeinandertreffen von Wanderern und Bikern berichten können. Es war immer der nach oben gerichtete Daumen, der uns von den italienischen Passanten entgegeng gehalten wurde. So bleibt uns in der Gesamtbetrachtung nur eine 1 mit Stern zu vergeben – wir schreien nach Wiederholung!

Text: Bernd Zengerle
Bilder: Herbert Kirschner





Treppen runter, Paletten rauf

MTB-Fahrtechnik-Grundlagenkurs

„Nein, die zwei übereinander gestapelten Paletten fahre ich sicher nicht hoch“ oder „Die Treppe fahre ich nicht runter“, waren die ersten Worte von einigen Teilnehmern beim Fahrtechnik-Grundlagenkurs am 12. September 2020.

Ein paar Stunden und zahlreiche Übungen später fuhren alle die beiden Paletten hoch und beim Treppen runterradeln waren die Teilnehmer überhaupt nicht mehr zu bremsen. Davon zeugt das dabei entstandene Video, abrufbar auf Youtube.



Nach der Mittagspause ging es dann hoch auf den Frauenberg, um kontrolliertes Bremsen und den Notabstieg zu üben. Highlight war die Abfahrt mit zahlreichen Serpentinaugen. Die Meisterprüfung stand an. Und siehe da, das Unmögliche wurde möglich und die meisten der engen Kurven konnten mit Bravour gemeistert werden. Resultat des Kurses: Übung macht den

Meister/die Meisterin. In Erinnerung bleiben freudige Gesichter und stolze Teilnehmer, die über sich hinausgewachsen sind.

Herzlichen Dank an das Bischöfliche Seminar St. Willibald, dass wir die Seminarwiese zum Üben nutzen durften. Herzlichen Dank auch ans RUDY'S für die abschließende Bewirtung mit Kaffee und Kuchen.

Text und Bilder: Markus Mißbeck



Denn das Gute liegt so nah

Altmühltal statt Karwendel

„Aller guten Dinge sind drei“, lautet ein bekannter Spruch. Nur hatten wir beim dritten Mal kein Glück mit dem Wetter: Genau am Wochenende vom 27. September 2020 fiel der erste Schnee in den Bergen. Dort war Radfahren unmöglich!



Kurzerhand wurde umdisponiert. Warum in die Ferne schweifen, wenn wir das Paradies doch vor der Haustüre haben?! Die Kunst besteht nur darin, im Gewöhnlichen das Besondere zu sehen. Also nutzten wir die letzte Möglichkeit, mit dem Freizeitbus samt Rädern nach Dietfurt zu fahren.

Bestand der ursprüngliche Plan darin, den Panoramaweg zurück nach Eichstätt zu nehmen, so wurde dieser nach dem Startkaffee sofort verworfen. Zu verlockend war der Hausberg von Dietfurt. Also ging es auf den Kreuzberg. Und ehe wir uns versahen, waren wir auf dem Qi-Gong-Weg. Der führte uns dann ins Labertal zu

den Wasserbüffeln. Vom Labertal fuhren wir ins Sulztal nach Berching und auf dem Besinnungsweg an den Höhlen bei Plankstetten in den Biergarten des Klosters.

Nun konnte die Auffahrt nach Hirschberg zum Schloss kommen. Leider war es für ein Bad im Kratzmühlsee zu kalt, sodass wir gleich hoch nach Irfersdorf zur Drachenfliegerschanze radelten. Wilde Hunde sind das, die sich mit ihrem Drachen in die Tiefe stürzen. Wir „flogen“ stattdessen auf einem Trail zum Felsentor.

Highlight war aber nicht das Tor, sondern die etwa 20 Meter lange und einen Meter breite Röhre unter der Autobahn hindurch bei Irlahüll. Man sieht nur das Licht am anderen Ende des Tunnels und muss geradewegs darauf zufahren. Ein mulmiges Gefühl ist garantiert. Am Grünen Topf vorbei ging es nach Kipfenberg, und von Schloss Arnsberg rollten wir schließlich entspannt auf dem Altmühltal-Radweg zurück nach Eichstätt.

Text und Bilder: Markus Mißbeck





Schoppen und Hecke to go

Mountainbike-Weinbergtour im Würzburger Land

Am 11. Oktober 2020 stand wieder die all-jährliche Weinbergtour rund um Würzburg an. Bei kühlen 10 Grad, aber viel Sonnenschein starteten wir am Hauptbahnhof in Würzburg. Nach dem obligatorischen Bikecheck sind wir gleich hinauf in die Weinberge gefahren und genossen die erste herrliche Aussicht über Würzburg.

Zum Glück war der letzte Biker sehr aufmerksam und hatte nicht nur die Gruppe, sondern auch die Landschaft im Blick. So kam es, dass wir nicht an den drei großen Flaggen, die mitten in einem Feld standen und sich später als Mittelpunkt der EU herausstellten, vorbei radelten.

Nach einer kurzen Fotosession ging es auf flowigen Waldtrails zur ersten Heckenwirtschaft in Thüngersheim. Im Weingut Bauer legten wir einen ausgedehnten Zwischenstopp mit leckerem Essen und dem ein oder anderen Schoppen ein und stärkten uns – wir wussten ja nicht, dass wir die nächste Heckenwirtschaft „Hecke to go“ bereits nach 10 Kilometern erreichen würden.



Hier setzten wir uns mit Wein und Hecker-Brotzeit in den Hof, um uns von der „langen“ Etappe zu erholen und um unsere Rucksäcke mit bestem Frankenwein zu füllen. Danach sind wir in Würzburg auf die Festung Marienberg gefahren.

Den traditionellen Brückenschoppen ließen wir aufgrund von Corona zwar ausfallen – auf fränkischen Wein auf der Brücke musste trotzdem niemand verzichten. Schließlich hatten wir ja unsere Vorräte dabei, die wir unbedingt sicherheitshalber probieren wollten. So konnten wir zum Abschluss nochmal auf der alten Mainbrücke auf die schöne und gut organisierte Tour anstoßen!

Anmerkung von Herbert: Vielen Dank für die kulinarischen Spenden von Anna, Pascal und Arno. Dadurch waren die Einschränkungen durch die Pandemie nur noch halb so schlimm!

Text: Anna Wassermann
Bilder: Herbert Kirschner



Vierschanzen-tournee

Fichtelgebirgstour

4, 3, 2, 1: Vier Skisprungschanzen, drei Gipfel (Schneeberg, Ochsenkopf und Nußhart), zwei Verpflegungspausen, eine Berghütte; insgesamt 52 Kilometer und ca. 1400 Höhenmeter – soweit die Eckdaten der Fichtelgebirgstour am 18. Oktober 2020.

Aber von vorne: Beinahe wäre der Ausflug bereits bei der Anfahrt mit dem Zug ins Wasser gefallen. Der Zug von Kinding nach Nürnberg nimmt laut Fahrplanauskunft und Anruf bei der Bahn im Moment nämlich keine Räder mit. Hätte das nicht zufällig einer der Teilnehmer bemerkt, hätten wir dem Zug in Kinding nachgewunken und wären unverrichteter Dinge wieder nach Hause gefahren.

So änderten wir am Samstag schnell den Plan, reisten mit dem Auto an, verlegten spontan den Ausgangspunkt der Tour und warfen die zunächst ausgedachte Route über den Haufen. Einfach fahren mit einem groben Ziel vor Augen, lautete von nun an die Devise. So ging es durch den Tag. Schau mer mal, probieren wir's aus.

Wir standen tatsächlich aus Versehen vor dem richtigen Gipfel des Ochsenkopfs, passierten vier Skischanzen, darunter die größte Nordbayerns, und das Nordbayerische Leistungszentrum. Wir kamen an der Weißmainquelle vorbei, entdeckten den ein oder anderen Trail und erreichten plötzlich ganz unverhofft den Gipfel des Nußhart. Hier konnten wir zurück zum Schneeberg blicken, der sich uns von seiner nebligen Seite präsentierte.



Zwischendrin gönnten wir uns eine Rast auf der Seehaus-Hütte, auf der einst schon Wolfgang von Goethe seinen Gedanken freien Lauf ließ. Vorbei am schwarzen Fichtelsee ging es zurück zum Ausgangspunkt und leider schon wieder nach Hause.

Text und Bilder: Markus Mißbeck



Rodeln im Schneegestöber

Familienherbstwanderung zum Brünsteinhaus

Zum Saisonabschluss am 16. und 17. November 2019 ging es für sechs Eltern und sechs Kinder von der Rosengasse hinauf zum Brünsteinhaus. Nachdem es am Wochenende davor schon etwas geschneit hatte, sattelten wir am Parkplatz am Berggasthof Rosengasse nicht nur die normalen Wander- und Tourenrucksäcke, sondern nahmen auch mehrere Paar Schneeschuhe mit. Entsprechend bepackt machten wir uns zur Rosengassenalm auf, wo die Schneeschuhe zum ersten Mal getestet wurden. In Schnee und Sonnenschein probierten die Kinder einiges aus.



Nach einem Aufstieg durch den teils verschneiten Bergwald ohne Schneeschuhe war auch schon ein großer Teil der Höhenmeter geschafft und wir wanderten auf Almwiesen oberhalb der Baumoos-Alm hinüber zur Seon-Alm mit ihrem kleinen, schon zugefrorenen Bergsee. Hier waren die Schneeschuhe bei rund 40 Zentimeter Schnee durchaus hilfreich. Ab der Himmelmoosalm ging es dann ohne Schnee

zum Endspurt unterhalb des Brünsteins zum Brünsteinhaus.

Die gemütliche Hütte mit den Wirten Sepp und Yvonne ist eine der wenigen, die auch im November noch am Wochenende geöffnet ist. Hier wurden wir freundlich empfangen, haben die Matratzenlager bezogen und die Spiele in der Stube ausgepackt. Nach einem schönen Abend in der wohligen warmen Stube lagen alle früh im Bett.

Aufgrund des Schnees und des Sauwetters am nächsten Tag war an die ursprünglich geplante Begehung des Brünsteins und seines einfachen Klettersteigs aber leider nicht zu denken. Stattdessen liefen wir nach einer Runde „Rodeln“ mit den mitgebrachten Popo-Rutschen wieder zurück in Richtung Rosengasse. Das Tempo bestimmte das jüngste Mitglied unserer Wandertruppe und so mussten auch die „Alten“ zügig folgen. Nach knapp drei Stunden Wandern durch den Schneematsch waren wir wieder zurück an den Autos, zogen trockene Klamotten an und machten uns auf den Heimweg.

Text und Bilder: Thomas Harrer



Pyrenäische Grenzerfahrungen

Durchquerung der Pyrenées Centrales

Wanderherz, was willst du mehr: Drei Senioren auf dem Pyrenäentrip GR 10 von Gourette bis Vielle-Aure vom 27. Juli bis zum 10. August 2020.

Kann das sein, dass wir drei – Rupert Krauß, Hans Eichiner und Renate Spiegel (ab Gavarnie) – uns den schwierigsten, wenn auch schönsten Teil der Pyrenées Centrales ausgesucht haben? Schon die Vorinformationen beeindruckten uns: gute Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit waren Voraussetzung. So wanderten wir Senioren des DAV Eichstätt oft durch endlose Farnwiesen entlang der Berghänge. Neben der körperlichen war der Weg auch eine mentale Herausforderung, wenn wir stundenlang durch fast endlose Geröllfelder stiegen oder die Auf- und Abstiege nicht enden wollten.

Bei einigen Etappen waren Aufstiege von über 1000 Höhenmetern zu bewältigen, beim Aufstieg zum Refuge de Baysellan-



ce, der höchsten bewirtschafteten Hütte in den Pyrenäen, und am höchsten Punkt des gesamten GR 10, dem Sattel Hourquette d'Ossoue mit 2734 Metern, waren es fast 1300 Höhenmeter. Dafür wurden wir bei bestem Wetter mit wundervollen Panoramen und Ausblicken belohnt. Kein Tag war wie der andere, jede Gegend, jedes Tal, jede Hochebene, jeder Ort hatte etwas Sehens- und Erlebenswertes zu bieten. Die Vielfalt war überwältigend.

Die Pyrenäen können sehr fordernd, aber auch sehr belohnend sein, wenn man sich die Zeit nimmt, sie zu erkunden und zu entdecken. Diese Zeit nahmen wir uns. Wir lernten die Tier- und Pflanzenwelt der Pyrenäen kennen, denn jede Pause tat gut. Wunderschöne blaue Kugeldisteln, große gelbe Pyrenäendisteln, Zwergginster, Akeleien, Heidel- und Preiselbeeren, wilder Fingerhut, filigraner Pyrenäenzian und Wiesen voller Pyrenäenschwertlilien säumten unseren Weg.





Auch die pyrenäische Kulinarik haben wir genossen. In den Refuges gab es Mint mit Wasser als Durstlöcher, la Garbure (Eintopf mit Fleisch und Gemüse), Bratwurst auf Kartoffelpüree und feinen Tarte myrtille. Und zum Abschluss als Magen-tratzerl einen Génépi (Kräuterschnaps). Diese Kombination ließ uns unsere Kräfte erneuern und gleich die strapaziösen Mühen des Tages vergessen. Zum Frühstück wurde der Kaffee bemerkenswerterweise in ortsüblichen Schüsselchen serviert, aus denen wir normalerweise Müsli essen.

Alle diese kulinarischen Köstlichkeiten und die Besonderheiten der Natur durften wir drei erleben. Es waren zwei strapaziöse Wochen mit Power und blendendem Wetter, die dank gezielter Vorausplanung



ohne Komplikationen und sehr harmonisch verliefen – alles in allem ein wunderschönes Erlebnis mit Grenzerfahrungen.

Die Tour im Einzelnen: Vom Flughafen Toulouse ging es mit der Bahn nach Lourdes, wo wir erstmals nächtigten. Am nächsten Tag brachte uns ein Taxi nach Gourette zu unserem Ausgangspunkt auf 1346 Metern. Bei leichtem Nieselregen und Nebel stiegen wir zum Col de Tortes auf (1799 Meter) und erreichten nach knapp 1000 Meter Abstieg in Arrens Marsous unsere Wanderherberge Centre de Vacances La Salamandre. Von dort liefen wir, immer noch bei leichtem Regen, hinauf zum Col des Bordères (1156 Meter) und wieder hinab nach Estaing zum Gite d'étape Les Viellettes (1057 Meter). Hier bedienten wir uns, bis der Betreiber der Herberge kam und uns unsere Lager zuwies.

Nun ging es hoch hinauf zum Col d'Illhéou (2242 Meter) und wieder hinab zum Refuge d'Illhéou (1988 Meter) am Nordrand des Lac d'Illhéou. Im Dortoir dieser Herberge gab es ein Matratzenlager in Kojen. In Serpentina stiegen wir am fünften Tag ab

zum Touristenort Cauterets (940 Meter), den wir aber nur durchquerten. Vorbei an den Thermes des Griffons und der Pont d'Espagne wanderten wir entlang des Gave du Marcadau durch das Tal de Jéret zum Chalet Refuge de Clot (1988m).

Am nächsten Tag stand eine der schwersten Etappen an: vorbei am höchsten Berg der französischen Pyrenäen, dem Vignemale (3298 Meter), zur Refuge de Bayssalance (2651 Meter). Der GR 10 steigt von hier – vorbei an den Grottes de Bellevue, drei in Fels geschlagenen Höhlen ohne Türen (Notunterstände) und an einem Wasserfall – fast 1400 Meter steil bergab nach Gavarnie; dort ließen wir es uns im Hotel Marbore gut gehen und trafen Renate.



Tags darauf machten wir am Vormittag einen Abstecher zum Grande Cascade, mit 400 Metern Fallhöhe einer der größten Wasserfälle Europas. Am Nachmittag stiegen wir auf zum Plateau de Saugué (1610 Meter) zu unserer Unterkunft Gite d'étape Le Saugué. Neben der Herberge gibt es stark frequentierte Zeltplätze. Am neunten Tag ging es wieder auf 1865

Meter hinauf über den Granges de Bué (1482 Meter) und über die Brücke Pont Napoléon hinab nach Luz-Saint-Sauveur (712 Meter), wo wir nochmals in einem Hotel, dem Hotel Les Templiers, übernachteten. Am nächsten Tag war für uns ein schönes Apartment in Baréges reserviert.

Langsam ging unsere Bergtour zu Ende, bevor am vorletzten Wandertag die längste Etappe kam. Wir waren etwa 11 Stunden unterwegs, legten fast 22 Kilometer zurück, gingen über 1300 Meter bergauf und über 900 Meter bergab, hatten aber die landschaftlich reizvollste Etappe mit tollen Panoramen. Der Weg führte über den Col de Madamète (2509 Meter) vorbei am Lac d'Aumar (2200 Meter) zum Refuge de l'Oule (1815 Meter), am Lac de l'Oule gelegen. Ein unvergesslicher Tag!

Bei der letzten Etappe stiegen wir nochmals hoch zum Col de Portet (2215 Meter) und dann hinab nach Vielle-Aure (797 Meter), wo wir im Village de Vacances l'Estibère wieder eine sehr schöne Wanderherberge fanden.

Am drittletzten Tag fuhren wir mit Bus und Bahn zurück nach Toulouse zum Hotel Ours Blanc Centre, genossen dort noch fast zwei Tage Kunst und Kultur und entspannten uns. Wir drei Oldies waren einfach sehr froh, diese Bergtour geschafft zu haben. Gesamtleistung – nach Renate – : 144 Kilometer, 7859 Meter bergauf, 8479 Meter bergab.

Text: Dr. Hans Eichiner, Rupert Krauß
Bilder: Renate Spiegel, Rupert Krauß



Gipfelkaffee und Holunderspritz

Wandern in Südtirol auf die Gipfel rund ums Tal des Piave

Während unserer Wanderwoche vom 6. bis zum 12. September 2020 rund um das italienische Sappada, einer deutschen Sprachinsel, lernten wir die von sprachlichen Eigenheiten, Baustilen und Bräuchen österreichischer Siedler geprägte Region kennen. Aufgrund der großen Entfernungen und Höhenunterschiede lebte das Dorf jahrhundertlang weitgehend abgeschieden von seinen Nachbargemeinden, was zur Beibehaltung der deutschen Sprache und Kultur beitrug.

Wir starteten am Sonntagmorgen Richtung Südtirol und kamen gegen 14 Uhr in

Sappada im Hotel Bladen an. Da es leider zu regnen anfang, machten wir uns auf eine kleine Erkundungstour, die über den Kreuzweg nach Sappada zurückführte. Viele gut er-

haltene, historische Bauernhäuser waren mit wunderbaren Blumen geschmückt. Abends trafen wir uns mit unserer Wanderführerin Lisbeth in der Aperitiv-Ecke zur Tourenbesprechung, was wir die ganze Woche so beibehielten.

Wir entschieden uns am Montag für eine Almenrundtour im Val Visdende. Das Tal liegt etwa 10 Kilometer von Santo Stefano in Richtung Sappada. Der Nieselregen hörte zwar nicht auf, doch wir waren gut gerüstet. Zunächst ging es in Serpentin eine lange Forststrecke hinauf. Durch das Wetter verwandelte sich die unberührte Natur in eine mystische Landschaft und wir genossen die herrlichen Ausblicke auf die Gipfel der Karnischen Alpen und der östlichen Dolomiten.

Da sich der Regen nicht einstellte, freuten wir uns um so mehr über eine kleine Rast in der Malga Antola (1872 Meter). Hier wurden wir mit warmem Sciroppo di fiori di Sambuco (Wasser mit Holunderblüten-sirup) und einer Brotzeitplatte verwöhnt und langsam erwärmten sich unsere Glieder wieder. Der Wirt hatte nämlich auf

die Schnelle den Ofen angeheizt. Auf dem Rückweg begegneten wir Eseln und der selbstgemachte Gipfelschnaps von Hedwig durfte nicht fehlen – auch wenn wir noch keinen Gipfel erreicht hatten; immerhin legten wir insgesamt 16 Kilometer und 715 Höhenmeter zurück.

Am Dienstagmorgen starteten wir am Parkplatz beim Sesselift Cima Sappada. Der Aufstieg führte direkt durch den Wald, entlang der Skipiste und bis zu einer Gabelung. Hier teilten wir uns in zwei Gruppen: Gruppe eins mit Lisbeth, Fritz, Bruni, Hedwig, Hans E. und Hanni wanderte auf dem Forstweg in den Wald, der hier leicht anstieg, zu den sprudelnden Quellen des Rio Geu. Dort wurde der Forstweg zu einem schmalen Pfad, der sich hinter dem Bach durch schattige Nadelwälder wand. Neben dem Pfad floss ein weiterer von grünem Moos gesäumter Bach talabwärts. Im Sonnenschein ging es auf und ab weiter nach Osten bis zum Kamm, an dem die Malga Tuglia (1596 Meter) lag. Der Heimweg verlief 4 Kilometer an der Straße entlang.

Der Rest machte sich auf den Weg zur Greta Forata, wo sich die Gruppe noch einmal teilte. Renate trat mit Beate und Ruppert die Umrundung des Monte Siera an, Hans B. führte Christian und mich (Ulli) auf den Gipfel der Greta Forata. Der „Lochgrat“ erhob sich südlich von Sappada und die Landschaft war von steil aufragenden Felsgipfeln geprägt. Die Route führte uns durch felsige Trampelpfade bis auf ca. 2300 Meter, wobei sich längere Steigungen mit kurzen Ebenen abwechselten. Etwa 100 Meter unter dem Gipfel wurde das Gelände steiler und wegen des Schot-

ters rutschiger. Das letzte Stück erforderte Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

Am Gipfel der Greta Forata (2462 Meter) wurden wir mit einer wundervollen Aussicht belohnt, danach zogen leider Wolken auf. Abgestiegen sind wir ebenfalls um den Monte Siera. Und auch wenn zwei



unterschiedliche Reiseführer den Weg einmal als rote, einmal als schwarze Route deklarierten – es war definitiv ein schwarzer Weg! Durch die Witterung waren Teile davon weggespült worden, sodass wir uns eigene Pfade suchen und uns durch Büsche und Bäume zwängen mussten. So legten wir stolze 19 Kilometer und 1549 Höhenmeter zurück.

Mittwoch sollte der herrlichste Tag werden und unser Ziel war der Hochweißstein (Monte Peralba, 2694 Meter). Er ist der höchste Berg der Gemeinde Sappada und der dritthöchste Gipfel der Karnischen Alpen. An der Calvihütte (2164 Meter) starteten wir gemeinsam unsere Tour. Die weithin sichtbare Hütte thront aussichtsreich über dem Sesia Tal, umgeben von





den Massiven des Monte Peralba und des Monte Avanza. Hinauf zum Passo Sesi (2367 Meter) wurde es steiler. Gruppe eins wanderte tapfer zum Gipfel. Anfangs war der Weg noch ein schmaler, netter Pfad, der sich später allerdings als Erlebnisweg entpuppte, wobei man sich an Drahtseilen die schwierige und rutschige „Schwarze Rinne“ hinaufziehen konnte.

Gruppe zwei erklomm den Gipfel über den herrlichen Klettersteig „Via Ferrata Pietro Sartor“ mit glänzend neuen Stahlseilen. Am Gipfel genossen wir alle die herrliche Aussicht und natürlich besten Gipfelschnaps. Zurück in der Calvihütte erholten wir uns bei herrlichem Sonnenschein und einem schönen Glas Bier.

Am Donnerstag stand die Hochebene von Olbe (2156 Meter) an. Ein steiler und steiniger, teilweise schmaler und in Fels ge-

schlagener Serpentinpfad führte hinauf zur Hochebene, zu den drei Seen und zur Kapelle. Die erste Gruppe verweilte hier, während die zweite Gruppe mit Ruppert bis zum Gipfel des Lastroni (2449 Meter) marschierte. Auf dem Weg begegneten uns Kühe, Ziegen und sogar Murmeltiere! Auch die Spuren des Ersten Weltkrieges sind hier noch vorhanden, immer wieder sichteten wir Stellungen. Insgesamt legten wir eine Strecke von 12 Kilometern und rund 1000 Höhenmeter zurück.

Der Monte Schiara (2565 Meter) war unser Ziel am Freitag. Wir erlebten eine atemberaubende Anfahrt: Die enge, gefühlt zwei Meter breite Straße schlängelte sich ganz nah am Abgrund den Berg hoch; unser Startpunkt war die Forcella Zovo (1600 Meter). Ein schöner schmaler Pfad verlief durch die Hügellandschaft. Die erste Gruppe fand ein nettes Plätzchen zum Sonnen, die zweite Gruppe machte sich mit Ruppert zum Gipfel auf. Und so ging unsere erlebnisreiche Wanderwoche, die uns allen noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird, mit einem Gipfelkaffee zu Ende.

Text und Bilder: Ulli Götl



EU-NEUWAGEN

zu Frühjahrs-Quallerpreisen

Skoda Kamiq und Scala auf Lager, VW Tiguan neu eingetroffen.

Wir haben eine große Auswahl an EU-Fahrzeugen der Marken: AUDI, VW, SEAT, SKODA, RENAULT und Ford auf Lager.

Als faire und preiswerte Meisterwerkstatt führen wir auch gerne alle anfallenden Reparaturen an Ihrem Fahrzeug durch.

*Ihr A.Z.E.-Team
freut sich auf Ihren Besuch!*

A.Z.E. GmbH Auto Zentrum Eichstätt

Industriestraße 44

85072 Eichstätt

Tel. 0 84 21 / 90 03 50

E-Mail: info@aze-gmbh.de

www.aze-gmbh.de



Bei Minusgraden aufwärts

Schneeschuhtour aufs Axamer Kögele bei Innsbruck

Für unsere Schneeschuhtour am 31. Dezember 2019 in den Stubaiyer Bergen auf das Axamer Kögele (2097 Meter, ca. 1100 Höhenmeter) war Kaiserwetter angekündigt. Bei frostigen Temperaturen und erstaunlich wenig Verkehr fuhren wir nach Axams. Autos mit den üblichen Kennzeichen aus Ingolstadt, München und Starnberg fuhren in einer nicht abreißen- den Kolonne an uns vorbei zum Skigebiet Axamer Lizum. Und trotz Bombenwetter waren wir vier – Tanja, Lisbeth, Christian und Fabian – und vier andere Skitouren- geher die einzigen am Parkplatz bei der Pizzeria Pizza Pazza.

Nachdem alle bei -7°C Außentemperatur eine zusätzliche wärmende Schicht angezogen hatten, starteten wir etwa um 8:45 Uhr unsere Tour in den bewaldeten, schat- tigen Nordhang. Auf den ersten 150 Höhenmetern lag zuerst nur wenig Schnee, wobei dieser beim weiteren Anstieg immer mehr wurde. Bereits nach wenigen 100 Höhenmetern war er schon so tief, dass ein Aufstieg ohne Schneeschuhe kaum mehr möglich war.

GPS-Daten oder eine Karte benötigten wir für diese Tour nicht zwingend, da sich der Auf- und Abstieg breit den Hang hinaufschlängelt, und so standen wir bei schnell zunehmender Höhe nach etwa drei Stunden auf dem wirklich sehr aussichts- reichen Axamer Kögele. Anfangs waren wir unten am Parkplatz tatsächlich skeptisch

gewesen, dass der Gipfel über uns mit dem außergewöhnlich großen Kreuz, das diesen vom Tal aus nicht so mächtig erscheinen ließ, schon unser Tagesziel sein sollte.

Wir genossen die Aussicht mit traumhaf- tem Blick ins Inntal, ins Karwendel, ins Wettersteinmassiv und ins Stubaiyer Gebir- ge. Im Tal östlich von uns hatten wir nun Einblick ins Skigebiet Axamer Lizum mit vollem Parkplatz. Doch wir saßen alleine hier oben und ließen uns in Ruhe unsere deftige Brotzeit schmecken.

Durch den vielen Pulverschnee und das steile Gelände ging es in einer Stunde rasch abwärts. Unsere Route fuhren dann doch ein paar Skifahrer vom Skigebiet mit ab. Im Tal angekommen machten wir uns ohne größeres Verkehrsaufkommen wieder auf den Heimweg Richtung Eichstätt.

Text: Fabian Gangl



Hochvogel, Gimpel und Rote Flüh

Tour auf die Sulzspitze in den Tannheimer Bergen

Am 5. Januar 2020 ging die nächste Schneeschuhtour auf die Sulzspitze (2084 Meter, ca. 1000 Höhenmeter) in den Tannheimer Bergen. Ausgangspunkt war der Parkplatz am Haldensee um 9 Uhr. Die Gruppe war mit Lisbeth, Florian, Ri- chard, Tanja, Helmut, Christian, Joachim und Fabian doppelt so groß wie noch ein paar Tage zuvor bei der Tour aufs Axamer Kögele. Bei den Beteiligten hatte sich eine Whatsapp Gruppe gebildet, um spontaner sein und bei günstiger Wetterprognose zu Touren aufbrechen zu können. Bei gutem Wetter mussten wir unsere Schneeschuhe die ersten Höhenmeter auf dem teils vereisten Forstweg tragen, be- vor wir in den Genuss kamen, weiter im Pulverschnee zu stapfen. Heute blieben wir auch nicht alleine, die Gleichgesinn- ten, die dasselbe Tagesziel hatten, blieben jedoch überschaubar.

Der Aufstieg schlängelte sich gemächlich im Schatten durch ein traumhaftes Tal hinauf, weshalb wir mehrmals anhielten, um den Ausblick in Ruhe zu genießen. Die Orientierung war hier dank deutlicher Vor- gängerspurten problemlos möglich.



Auf einer sonnigen Scharte unterhalb des letzten Gipfelaufschwungs machten wir die erste richtige Brotzeit, bevor wir die letzten 150 Höhenmeter angriffen. Dieser Anstieg war uns wegen der siche- ren Lawinenlage (im gesamten Alpenraum zwischen 1 und 2) möglich, wovon wir bei schlechten Bedingungen wirklich abraten.

Angekommen auf dem großzügigen Gipfel- plateau hatten wir nun wieder einen traumhaften Ausblick zum Beispiel auf den Gimpel mit der Roten Flüh, auf den Hoch- vogel und dessen umliegende Gipfel, zum Teil sogar bis ins Zugspitzmassiv. Nach dem sogenannten zweiten oder vielleicht sogar dritten Frühstück begannen wir mit dem Abstieg, wobei wir überraschend eine sektionsansässige Skitourengeherin mit ihrer Allgäuer Freundin trafen. Am Parkplatz verabredeten wir uns noch zu einer wärmenden Einkehr und traten die Heimreise an.

Text und Bilder: Fabian Gangl

Downhill im Pulverschnee

Grundkurs Schneeschuhwandern

Am 24. Januar 2020 machten wir uns zum Schneeschuhwochenende auf die Schwarzwasserhütte im Kleinwalsertal auf. Wir starteten in aller Früh am Freitag, um zum Mittagessen rechtzeitig auf der Hütte zu sein. Nach einer guten Stärkung ging es mit Lavinerverschüttetensuchgerät (LVS), Schaufel und Sonde ins Gelände, die Verschüttetensuche lernen. Nachdem Michael den Dummy eingegraben hatte, machten wir uns im Meandermuster auf die Suche. Später musste jeder zweimal erfolgreich die Bergung demonstrieren.

Anschließend verbrachten wir den Abend gemütlich in der Hütte. In der Nacht lernten einige dann leider die wichtigste Lektion des Kurses kennen: Den LVS-Sender nach der Nutzung unbedingt ausschalten, um schlafraubendes Gepiepe zu vermeiden!

Nach einem leckeren Frühstück nahmen



wir mit dem 2056 Meter hohen Hählekopf am nächsten Tag den ersten Gipfel in Angriff. Und weil es so schön war, genossen wir mit dem 1982 Meter hohen Steinmandl gleich eine zweite Gipfelbesteigung. Danach stand Pulverschnee-Downhill-Racing auf dem Plan. Für die insgesamt 900 Höhenmeter belohnten wir uns mit Kaffee und Apfelstrudel in der Hütte. Maria kam abends noch auf die glorreiche Idee, die 1000 Höhenmeter voll zu machen, weshalb sich ein Teil von uns zum Gerlachattel aufmachte – ohne Beleuchtung eine tolle Erfahrung!

Nach einer ruhigeren Nacht haben wir gut erholt am Sonntag den Tourenabschlussgipfel, das Grünhorn, gestürmt. Beim Abstieg über die Ochsenhofer Scharte konnten wir noch ein paar unberührte Tiefschneehänge und mittags den berühmt-berüchtigten Kaiserschmarrn der Schwarzwasserhütte genießen – der perfekte Abschluss eines tollen Schneeschuhwochenendes mit Andreas.

Text und Bilder: Markus Willms



Entspannt zurücklehnen.
Wir machen das.

STUFLER

HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR 

Kinding + Eichstätt • Tel 08467 805032 • www.stufler.de

Ob Wandern oder
Walking wir führen
die richtige Ausrüstung.

 **Schuh - Sport** 

HOLZINGER

Westenstr. 12 • 85072 Eichstätt • Tel.: 08421/3786

Im Königreich des Schnees

Erwachsenenskifahrt auf dem Stubaier Gletscher

Zur Erwachsenenskifahrt von 13. bis 15. Dezember 2019 ging es hinauf auf den Stubaier Gletscher, wo wir auf 2.500 Metern Höhe in der Dresdner Hütte übernachteten. Die knapp 330 Kilometer von Eichstätt dorthin bestritten wir in Eigenreise. Danach fuhren wir mit der Gondel hinauf zum größten Gletscherskigebiet Österreichs.

Einige nutzten den Freitagnachmittag bereits für ein gemütliches Einfahren, nachdem die Skifahrermuskeln den Sommer über eingerostet waren ;-). Im Anschluss gab es einen gemeinsamen Apfelpunsch zum Aufwärmen und wir freuten uns, viele bekannte Gesichter wiederzusehen.

Offiziell begann das Skiwochenende dann auf der ausgebuchten Dresdner Hütte pünktlich um 18 Uhr mit dem Abendessen (Schnitzel mit Pommes und danach Pudding). Mit einer kleinen Theorieinheit zur Lawinen-Verschütteten-Suche (LVS) und Kartenspielen ließen wir den Abend gemütlich ausklingen. Dabei kamen Tischdecken (als Lawinen) sowie Salz- und Pfefferstreuer (als Skifahrer) zum Einsatz.



Am nächsten Morgen trafen wir uns nach dem Frühstück um 8:15 Uhr außerhalb der Hütte zu einer Yogaeinheit in voller Skimontur. Danach ging es bei moderaten Temperaturen mit den Skiern unter den Füßen erst hinunter zur Mittelstation und dann hoch hinauf in das „Königreich des Schnees“. Die Sicht war leider mäßig und die Schneeverhältnisse ließen keine allzu großen Powder-Hoffnungen aufkommen.

Oben angekommen, starteten wir gemeinsam mit einem gemütlichen Einfahren und einer anschließenden Aufteilung in zwei Gruppen mit unseren Skilehrern Verena, Daniel und Tom. Am Vormittag stand die Skitechnik im Mittelpunkt, während der Wind pfliff und unablässig Schnee fiel. Übungen zur Körperschwerpunktverlagerung (KSP) und dem optimalen Einsatz unserer (frisch geschliffenen) Kanten verhalfen uns zu besserer Dynamik und Technik.

Auch erste Skiformationen, Gruppenübungen und die berühmt berüchtigte Videofahrt standen auf dem Programm.

Die Aufgabe bestand darin, entweder möglichst perfekte mittlere oder kurze Schwünge zu zeigen. Die ein oder andere Rückenlage war auf der hügligen Piste leider nicht zu vermeiden (man lernt halt nie aus!).

Anschließend kamen wir wieder zum gemeinsamen Apfelpunsch vor der Dresdner Hütte zusammen (wir erkennen Muster ;-)). Unsere DAV-Gruppe war in guter Gesellschaft: Eine große Gruppe aus Dresden sorgte für die entsprechende Stimmung – bis in die frühen Morgenstunden.



Bevor es dunkel wurde, widmeten wir uns allerdings noch einer praktischen LVS-Einheit. Ausgerüstet mit Suchgerät, Sonde und Schaufel begaben wir uns auf die Suche nach dem Verschütteten (aka Rucksack). Und nach dem Abendessen wurden noch die Videofahrten gemeinsam analysiert (Selbst- und Skilehreranalyse) und mit praktischen Tipps ergänzt. Einem weiteren erfolgreichen Skitag stand also nichts mehr im Weg.

Nach dem Frühstück trafen wir uns wieder um 8:15 Uhr draußen vor der Hütte zur morgendlichen Yogasession. Und schon

morgens war klar, dass das Wetter dieses Mal auf unserer Seite stehen würde und wir uns in den Neuschnee auch abseits der Piste wagen können. Suchgerät, Sonde, Schaufel und Rucksack durften an diesem Tag nicht fehlen!

Nach dem obligatorischen Check konnten wir erste Schwünge in die frisch planierten Pisten ziehen. Letzte Lawinensprengungen wurden an den weißen Bergkämmen durchgeführt. Über Nacht hatte es deutlich geschneit und so lag auch abseits der Piste genug Schnee – was das Skifahrerherz ein wenig höher schlagen ließ.

Mit dem gemeinsamen Mittagessen auf der Dresdner Hütte am Sonntag endete das Skiwochenende offiziell. Für die meisten ging es direkt im Anschluss nach Hause, einige genossen noch die guten Pistenverhältnisse am Nachmittag, bevor sie die Heimfahrt antraten.

Wir blicken auf ein sportliches und spaßiges Wochenende zurück, gespickt mit vielen praktischen und technischen Tipps. Es war für alle eine Riesengaudi und der Start in die Wintersaison ist auf jeden Fall geglückt!

Text: [Antonia Vetter](#)
Bilder: [Daniel Seibold](#)



Hoch die Hände, Skiwochenende!

Jugend-Skifreizeit in Brixen im Thale

Wir kamen am Volksfestplatz am 6. März 2020 an, im Bus war erstmal Musik dran. Wir warfen in einen Automaten 50 Cent, denn die Handys da drinnen waren voll im Trend. Als wir in Brixen ankamen, mussten wir die anderen warnen, da sie unsere Handyaufladestation nahmen. Die war aber eh kaputt, also war das für uns Schutt.



Später gab es dann Essen, doch die Nudeln waren etwas übergemessen. Am nächsten Tag hatte Lukas Geburtstag, er bekam Süßigkeiten, die er sehr gern mag. Das Frühstück war sehr fein, abspülen wollte aber kein Schwein. Der Nebel war sehr dicht und versperrte uns die Sicht. Wir fuhren mit dem Lift hinauf, aber in der Hütte war ein großer Menschauflauf.

Wisst ihr woran es liegt, dass wir so gut fahren? Wegen dem guten Kaiser-



schmarrn! Einige blieben in Scheffau stecken, da dachten sie sich, ihr könnt's mich am Ar*** lecken. Am Abend gab es Reis, wir kochten ihn mit Fleiß, das schmeckte übel nice. Wir blieben nicht lang auf, aber manche hatten einen guten Sauf.

Morgens ging es früh ans Werk, denn wir wollten die ersten sein auf dem Berg. Den Skikurs meisterten wir stark, dafür ging's dann in den Funpark. Der Ziehweg am Ende regte auf, keiner hatte einen guten Lauf. Aber man muss auf die guten Dinge schauen, niemand hat es hingehaut. Allen taten die Beine weh, das kam vom sulzigen Schnee.

Am Sonntag gingen wir ins Auto rein, beim Bericht schreiben fiel uns erstmal nix ein. Der Bericht ist uns aber gelungen, denn er hat doch gut geklungen. Das Wochenende war voll geil, zum Glück blieben alle heil.

Text: Anonym, Bericht 2 (von 3)
Bilder: Daniel Seibold



velovita
RAD. SPORT.

HIER WIRD EIN RAD DEIN R A D



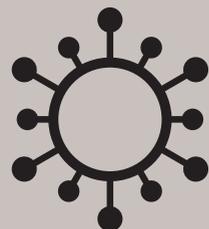
Velovita Rad. Sport.

Augsburger Str. 74
91781 Weißenburg
T 09141 995 87 80
www.velovita.de

Öffnungszeiten

Mo	geschlossen
Di - Fr	11 - 18 Uhr
Do	11 - 20 Uhr
Sa	9 - 12 Uhr

TOUREN & KURSE



Bitte beachten Sie, dass coronabedingt keine endgültige Planung möglich ist. Bei den Tourenleitern erhalten Sie aktuelle Informationen, daneben finden Sie auch auf den Webseiten der Sektion Informationen zu Terminen, Öffnungszeiten und Hygieneregeln.
www.dav-eichstaett.de
www.jurabloc.de
www.juraflow.de
www.glorer-huette.at

Touren- und Kursprogramm

Liebe Bergsteigerinnen und Bergsteiger,

auf den folgenden Seiten findet ihr unser Ausbildungs- und Tourenprogramm für diese Saison in Kurzform. Ausführliche Beschreibungen und Anmeldeöglichkeiten gibt es direkt auf unserer Website. Wir freuen uns über jede Anmeldung und damit das leichter wird, hier einige Erläuterungen:

Anmeldevorgang:

Die Anmeldung bitte über die Website direkt über den Kurs/Tour vornehmen. Hier sieht man auch meist schon, ob die Veranstaltung ausgebucht ist. Anmeldungen per E-Mail an den Touren- oder Kursleiter sind ebenfalls möglich (bitte nur in Ausnahmefällen telefonisch Kontakt aufnehmen). Der Touren- oder Kursleiter bestätigt die Teilnahme und nennt ein Konto, auf das die Teilnahmegebühren einzuzahlen sind. Erst bei Eingang der Gebühren ist die Anmeldung verbindlich. Es fallen sowohl für die Ausbildungskurse als auch für die Führungstouren Gebühren an. Informiert euch umfassend auf der Website oder beim Touren- oder Kursleiter. Die weiteren Details werden dann bei der Vorbesprechung, telefonisch oder per E-Mail geklärt.

Dankeschön und viel Spaß bei unseren Kursen und Touren!

Lisbeth Lauter,
Ausbildungs- & Tourenreferentin

Legende:

GT	Gemeinschaftstour	KL	Klettern
AKK	Aufbaukurs Klettern	KS	Klettersteig
AKHT	Aufbaukurs Hochtouren	TG	Tourengruppe exklusiv
AKMTB	Aufbaukurs Mountainbike	HT	Hochtour
W	Wandern		

Informationen, Anmeldung und Hinweis zur Haftung der Sektion
bei Gemeinschafts- und Führungstouren unter www.dav-eichstaett.de

GT-MTB-300-21 MTB wöchentlicher Bike-Treff

Termin	05.05.2021 – 01.09.2021, 18.15 Uhr Anmeldung über DAV Eichstätt Homepage
Inhalt	Es werden immer verschiedene Touren rund um Eichstätt angeboten. Wir fahren fast bei jedem Wetter, außer bei starkem Regen oder Gewitter. Neu: Wir starten bei Bedarf in zwei Gruppen.
Details	Treffpunkt: beim Kunstwerk großer Holzpfehl am Freiwasserparkplatz, Voraussetzungen: Kondition für 1,5 – 2,5 Std., 250 – 500 Hm, Mitgliedschaft in der Sektion Eichstätt (2 x Schnuppern – auf eigene Verantwortung – möglich), Teilnahme nur mit Fahrradhelm, Ausrüstung: Getränk, Regenschutz, Ersatzschlauch, Helm und Mountainbike technisch in Ordnung, evtl. Fahrradbeleuchtung, zusätzlich: Mundschutz, Leitung: Thomas Mandlmeier und Markus Mißbeck

GT-MTB-288-21 Schinder-Tour

Termin	13.05.2021 Anmeldeschluss: 09.05.2021
Inhalt	Der Name ist nicht Programm. Schinden muss man sich hier nur wenig. Einstiegstour.
Details	Treffpunkt: 6.30 Uhr Freiwasserparkplatz, Voraussetzungen: 46 km, 900 Hm, keine Schwierigkeiten, kurzes Schiebestück bergauf (10 min), max. 8 Teilnehmer, Leitung: Markus Mißbeck

FT-W-293-21 Tagestour Brunnstein

Termin	19.05.2021 Anmeldeschluss: 06.05.2021
Inhalt	Mittwochswanderung auf einen „Münchner Hausberge Klassiker“ vom Tatzelwurm zur Brunnsteinhütte und über den leichten Klettersteig (A/B) auf den Brunnstein. Abstieg über den Normalweg und die Seelacher Alm zurück zum Parkplatz.
Details	Treffpunkt: 6:00 Uhr Freiwasser-Parkplatz, Voraussetzungen: Kondition für 900 Hm Aufstieg, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Gehzeit: Aufstieg: 2,5 bis 3 Stunden; Abstieg: 2,5 Stunden, Ausrüstung: Bergwanderausrüstung, festes Schuhwerk, max. 4 Teilnehmer, Kosten: 20 €, Leitung: Thomas Harrer

GT-MTB-287-21 MTB Tour Weißenbuger Wald Karin-Route

Termin	22.05.2021 Anmeldeschluss: 16.05.2021
Inhalt	Wald- und Schotterwege und kurze Trail-Stücke, Link: https://out.ac/zKCs4 , ca. 45 km, 580 Hm, 4,5 Std. Fahrzeit ohne Pausen
Details	Treffpunkt: Parkplatz Laubental 10.30 Uhr, Voraussetzungen: Kondition: 2, Singeltrail Skala: 0-2, Ausrüstung: Getränk, Regenschutz, Ersatzschlauch, Helm und Mountainbike technisch in Ordnung, evtl. Fahrradbeleuchtung, zusätzlich: Mundschutz, max. 7 Teilnehmer, Leitung: Thomas Mandlmeier

AK-BS-50-21 Grundkurs Klettersteig

Termin	22.05.2021 Nachmeldungen möglich (Warteliste)
Inhalt	Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine selbstständige Durchführung von Klettersteigtouren ermöglichen. Der Oberlandsteig in Konstein ist ein idealer Klettersteig für einen Anfängerkurs vor unserer Haustür. Unser Kurs geht von 8.30 – 12.00 Uhr.
Details	Treffpunkt: Parkplatz am Dohlenfels in Konstein, 8.30 Uhr, Voraussetzungen: Kondition für eine Tour von 4 Stunden, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Ausrüstung: Helm, Gurt, Klettersteigset, (kann von der Sektion geliehen werden), gute Bergschuhe, max. 4 Teilnehmer, Kosten: 50 € DAV Eichstätt, 75 € andere Sektion, Leitung: Lisbeth Lauter

ausgebucht

GT-MTB-289-21 MTB Trail Day Kipfenberg

Termin	05.06.2021 Anmeldeschluss: 30.05.2021
Inhalt	Wir biken auf Trails rund um Kipfenberg und besuchen den Mittelpunkt von Bayern. Schöne Ausichten und Super Flow Trails. Ca.40 km, 500 – 800 Hm, ca. 5 Std. Fahrzeit ohne Pausen.
Details	Treffpunkt: 10:30 Uhr Parkplatz Ortsmitte hinter der St.Georgs-Apotheke, Voraussetzungen: Kondition: 2, Singeltrail Skala: 0-1, Ausrüstungsliste: siehe Website, max 10 Teilnehmer, Leitung: Thomas Mandlmeier

FT-MTB-292-21 MTB Mädels-Tour 2021

Termin	11.06.2021 Anmeldeschluss: 04.06.2021
Inhalt	Strecke: 37 Kilometer (Wanderweg 16 km, Schotterweg 15 km, Asphalt 5 km, Pfad 1 km), Dauer 6,5 Std. (Fahrzeit ohne Pausen); Aufstieg 1.260 Hm, Schieben/Tragen je nach Können
Details	Treffpunkt: Freiwasserparkplatz Abfahrt 6.00 Uhr, Voraussetzungen: Geschlecht: weiblich, Kondition: 2-3, Singeltrail Skala: 0-2, Ausrüstungsliste: siehe Website, max. 7 Teilnehmerinnen, Kosten: 12 € DAV Eichstätt, 17 € andere Sektion, 22 € kein Mitglied, Leitung: Thomas Mandlmeier

GT-MTB-276-21 Karwendelrunde, ein MTB-Klassiker

Termin	12.06.2021 Anmeldeschluss: 06.06.2021
Inhalt	Ein MUSS für jeden Mountainbiker; landschaftliche Traumtour
Details	Treffpunkt: Freiwasserparkplatz, 6.00 Uhr, Voraussetzungen: 70 km, 1700 Hm, Fahrtechnik leicht, Schwierigkeit S 0, Forststraßen, grober Schotter, max. 6 Teilnehmer, Leitung: Markus Mißbeck

AK-KL-296-21 Schnupperklettern für Familien

Termin	13.06.2021 Anmeldeschluss: 30.05.2021
Inhalt	Ist Klettern der richtige Sport für mich oder für die Familie? In diesem Kurs können die Familien das einmal ausprobieren. Die Eltern lernen das Sichern ihrer Kinder. Kursdauer 3 Stunden von 9 - 12 Uhr. Je nach aktueller Corona-Lage kann die Familie (oder auch zwei Familien) das Klettern in Toprope ausprobieren.
Details	Treffpunkt: Kletterhalle Eingangsbereich, Voraussetzungen: Freude an Bewegung und Sport, Interesse, einen neuen Sport auszuprobieren, Ausrüstung: bequeme Sportbekleidung/Hallenturnschuhe, FFP2 Masken und für Kinder Mund/Nasen-Masken je nach den aktuell gültigen Hygieneregeln, Teilnehmer: eine Familie (falls es die Regeln erlauben, auch eine zweite Familie), Kosten: siehe Website, Leitung: Monika Kirsch

AK-MTB-290-21 MTB Spitzkehren-Abend

Termin	18.06.2021 Anmeldeschluss: 11.06.2021
Inhalt	Die Teilnehmer erlernen Spitzkehren zu fahren. Ziel ist, dass alle Teilnehmer am Ende des Abends die Spitzkehren mit der richtigen Fahrtechnik befahren können.
Details	Treffpunkt: 17.00 Uhr Seminarwiese beim Ziegelbau, Voraussetzungen: MTB technisch OK und a bisserl fit, Ausrüstung: MTB, Helm, Handschuhe, Werkzeug, Ersatzschlauch, Getränke, max. 8 Teilnehmer, Kosten: 5 €, Leitung: Thomas Mandlmeier

AK-MTB-281-21 MTB Kultur- und Kunsttour rund um Eichstätt

Termin	20.06.2021 Anmeldeschluss: 17.06.2021
Inhalt	Entlang der Höhenwege rund um Eichstätt befinden sich zahlreiche bekannte und unbekannte Sehenswürdigkeiten, Kultur- und Kunstplätze. Die Rundtour soll Fahrspaß und Kulturinteresse miteinander verbinden. Über schmale Pfade und alte Wirtschaftswege an den Altmühlleiten mit einigen Ab- und Aufstiegen und Talquerungen durchstreifen wir Natur, Kunst und Geschichte.
Details	Treffpunkt: Lidl Parkplatz Eichstätt, Voraussetzungen: leichte MTB Tour, ca. 500 – 650 Hm, Fahrstrecke ca. 25 – 30 km, Technischer Schwierigkeitsgrad S0-S1, Fahrzeit ca. 3,5 Stunden, Ausrüstung: MTB, Helm, Handschuhe, Werkzeug, Ersatzschlauch, max. 6 Teilnehmer, Kosten: 7 € DAV Eichstätt, 9 € andere Sektion, 14 € kein Mitglied, Leitung: Herbert Kirschner

AK-W-04-21 Grundkurs Bergwandern

Termin	24.06.2021 – 27.06.2021 Nachmeldungen möglich (Warteliste)
Inhalt	Ein „Grundkurs für Einsteiger“ ins Bergwandern. Wir erkunden die Umgebung des Prinz Luitpold Haus in den Allgäuer Hochalpen.
Details	Stützpunkt: Prinz Luitpold Haus, Voraussetzungen: Lust auf's Bergwandern, Kondition für mehrstündige Wanderungen, Ausrüstung: feste Bergschuhe, Bergwanderausrüstung, Hüttenschlafsack, Trekkingstöcke, Packliste vorab per Email, Ausrüstungscheck beim Vortermin, max. 5 Teilnehmer, Kosten: 180 €, zzgl. Übernachtung und Halbpension, Leitung: Thomas Harrer

ausgebucht

FT-MTB-145-21 MTB Tour um das Sonntagshorn

Termin	26.06.2021 Anmeldeschluss: 20.06.2021
Inhalt	Start Holzknichtmuseum in Laubau, Strecke: 58,9 km, Dauer 7,5 Std., Aufstieg: 1.676 m
Details	Treffpunkt: Freiwasser, Abfahrt 5.30 Uhr, Voraussetzungen: Kondition: 3-4, Single-trail Skala: 0-2, Ausrüstung: siehe Website, max. 7 Teilnehmer, Kosten: 10 € DAV Eichstätt, 15 € andere Sektion, 20 € kein Mitglied, Leitung: Thomas Mandlmeier

FT-BS-283-21 Mittenwalder Höhenweg (2.372 m)

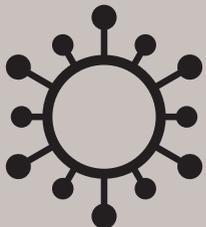
Termin	26.06.2021 Nachmeldungen möglich (Warteliste)
Inhalt	Wir kraxeln am 3 Km langen Grat über vier Gipfel des Karwendels.
Details	Voraussetzungen: Trittsicherheit, Kondition für 10-Std., Grundkurs Klettersteig, Ausrüstung: Klettersteigausrüstung mit Helm, gute Bergschuhe, evtl. Teleskopstöcke, max. 4 Teilnehmer, Kosten: 20 €, Leitung: Lisbeth Lauter

ausgebucht

FT-BS-284-21 Der Nuaracher Höhenweg in den Loferer Steinbergen (2.506 m)

Termin	09.07.2021 – 10.07.2021 Nachmeldungen möglich (Warteliste)
Inhalt	Wir steigen zur Schmid Zabierow Hütte auf, übernachten dort und steigen am anderen Tag über das Mitterhorn, Ulrichshorn, Seehorn, Schafegg und Rothorn ab.
Details	Voraussetzungen: Große Kondition, Erfahrung im Klettersteiggehen und freier 1er Kletterei, max. 4 Teilnehmer, Kosten: 40 €, Leitung: Lisbeth Lauter

ausgebucht



Bitte beachten Sie, dass coronabedingt keine endgültige Planung möglich ist. Bei den Tourenleitern erhalten Sie aktuelle Informationen, daneben finden Sie auch auf den Webseiten der Sektion Informationen zu Terminen, Öffnungszeiten und Hygieneregeln.
www.dav-eichstaett.de
www.jurabloc.de
www.juraflow.de
www.glorer-huette.at

FT-W-294-21 Tagestour Schildenstein

Termin	15.07.2021 Anmeldeschluss: 24.06.2021
Inhalt	Mittwochswanderung auf einen „Münchner Hausberge Klassiker“ aus dem Tegernseer Tal durch die Wolfsschlucht hinauf auf den Schildenstein (1.613m). Der bekannte Aufstieg über die tolle Wolfsschlucht ist teilweise steil und seil-versichert und ist landschaftlich ein echtes Vergnügen. Abstieg einfach über die Königsalm. Gehzeit: Aufstieg: 3 Stunden; Abstieg: 2,5 Stunden
Details	Treffpunkt: 6.00 Uhr Freiwasserparkplatz, Voraussetzungen: Kondition für 3 Stunden und 900 Hm Aufstieg, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Ausrüstung: Bergwandausrüstung, festes Schuhwerk, max. 4 Teilnehmer, Kosten: 20 €, Leitung: Thomas Harrer

FT-BS-55-21 Innsbrucker Klettersteig (2.480 m) und Serles (2.718m)

Termin	23.07.2021 – 24.07.2021 Anmeldeschluss: 01.06.2021
Inhalt	Unsere Tour am ersten Tag ist eine herrliche gut abgesicherte Kraxelei über Innsbruck mit Überschreitung der östlichen Kaminspitze (2.435m) und des Kemacher (2.480m). Wir übernachten in Innsbruck in einer Jugendherberge und fahren am nächsten Tag zum Kloster Maria Waldrast in die Stubai Alpen zum Ausgangspunkt unserer Bergtour auf die Serles.
Details	Voraussetzungen: Grundkurs Klettersteig, Trittsicherheit, Kondition für eine Bergtour von 1000 Hm, Ausrüstung: Klettersteigausrüstung mit Helm, gute Bergschuhe, max. 4 Teilnehmer, Kosten: 40 €, Leitung: Lisbeth Lauter

GT-FG-298-21 Kletterausflug in die Fränkische Schweiz für Familien

Termin	24.07.2021 Anmeldeschluss: 11.07.2021
Inhalt	Kletterausflug ins Trubachtal: Wir werden dort einen Fels aufsuchen, an dem (hoffentlich) jeder etwas für ihn Passendes findet.
Details	Treffpunkt: Trubachtal, Voraussetzungen: Spaß am Klettern, Ausrüstung: eigene Kletterausrüstung wäre von Vorteil, kann aber auch über den Verein organisiert werden, Leitung: Alfred Bihler

GT-MTB-279-21 Panoramawegtour

Termin	30.07.2021 – 02.08.2021 Nachmeldungen möglich (Warteliste)
Inhalt	3-Tagestour mit dem Mountainbike von Treuchtlingen nach Weltenburg
Details	Voraussetzungen: Tagesetappen von ca. 50 km und 1000 Hm, Fahrtechnik S1, max. 8 Teilnehmer, Kosten: Übernachtungen, An-/Abreise, Leitung: Markus Mißbeck

GT-MTB-286-21 Mit dem MTB über die Lamsenjöcher

Termin	07.08.2021 Anmeldeschluss: 31.07.2021
Inhalt	Großes Karwendel-Kino über dem Achensee, dem Tiroler Meer. Lamsenjoch, Ahornboden, Plumsjoch, Achensee, was will man mehr.
Details	Voraussetzungen: 54 km, 2100 Hm, Fahrtechnik Schotterpisten, teilweise sehr steil bergab vom Plumsjoch, Schieben bergauf je nach Kondition, max. 6 Teilnehmer, Leitung: Markus Mißbeck

GT-MTB-278-21 Mit dem Archaeopteryx nach Bolca (Partnerstadt von Eichstätt)

Termin	14.08.2021 – 22.08.2021 Nachmeldungen noch möglich
Inhalt	5-tägige MTB-Tour auf der MaThe-Route von Gries am Brenner nach Bolca mit Begleitfahrzeug. Die etwas andere, besondere Art der Alpenüberquerung. Wir radeln den Archaeopteryx ins Museo Fossil nach Bolca, der Partnerstadt von Eichstätt. Wir wollen damit unsere Verbundenheit zu Bolca in der Nähe von Verona ausdrücken, ausbauen und stärken.
Details	Voraussetzungen: Kondition für mehrtägige MTB-Tour, Trails der Schwierigkeit SO-S1, Freude, Begeisterung, Engagement und Pioniergeist, Kosten: ca. 999 € inkl. Übernachtung, Seilbahnen (2x), Schifffahrt, Begleitfahrzeug, Rücktransport ohne Verpflegung, max. 12 Teilnehmer, Leitung: Markus Mißbeck

FT-MTB-291-21 Simetsberg-Umfahrung mit Rechtler Hütte

Termin	04.09.2021 Anmeldeschluss: 29.08.2021
Inhalt	MTB-Tour im Estergebirge führt uns von Eschenlohe zur Rechtler Hütte, die sich unterhalb der Hohen Kiste befindet. Durch das Eschenlainetal geht es wieder zurück. Strecke 28,5 km, Dauer 5,5 Std., Aufstieg 1123 m.
Details	Treffpunkt: Freiwasserparkplatz Abfahrt 6.00 Uhr, Voraussetzungen: Kondition: 2-3, Singeltrail Skala: 0-2, Ausrüstung: Badesachen, Ausrüstungsliste: siehe Website, max. 7 Teilnehmer, Kosten: 10 € DAV Eichstätt, 15 € andere Sektion, 20 € kein Mitglied, Leitung: Thomas Mandlmeier

GT-W-299-21 Herbst-Wanderwoche im Ultental

Termin	05.09.2021 – 11.09.2021 Anmeldeschluss: 15.05.2021
Inhalt	Wir haben im Ultnerhof in St. Gertraud auf ca. 1.500 m einige Zimmer reserviert. Die Anreise erfolgt voraussichtlich mit privaten PKWs. Die Tourenplanung ist noch offen; wir sind aber davon überzeugt, dass es viele schöne Wanderungen in der Gegend gibt.
Details	Stützpunkt: St. Gertraud auf ca. 1.500 m, Voraussetzungen: Fit für Wanderungen im Gebirge, Ausrüstung: normale Wanderausrüstung, max. 12 Teilnehmer, Leitung: Renate Spiegel und Dr. Hans Eichner

FT-W-295-21 Tagestour Risserkogel

Termin	23.09.2021 Anmeldeschluss: 27.08.2021
Inhalt	Die Wanderung führt über schöne Wiesenwege und steinige Waldwege hinauf zur Riedereckalm. Von der Alm erreichen wir einen schönen Kessel und umrunden dort den Riederecksee. Vom Blankensteinsattel führt uns schließlich ein kurzweiliger Weg über Schrofen und kleine Felsstufen hinauf zum Gipfelgrat des Risserkogels. Für den Rückweg wählen wir den Abstieg über die Rößensteinalm und erleben so noch eine schöne Rundtour.
Details	Treffpunkt: 6.00 Uhr Freiwasserparkplatz, Voraussetzungen: Kondition für 3 Std. und 900 Hm Aufstieg, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Ausrüstung: Bergwanderausrüstung, max. 4 Teilnehmer, Kosten: 20 €, Leitung: Thomas Harrer

GT-MTB-282-21 MTB Weinbergtour im Würzburger Land

Termin	10.10.2021 Anmeldeschluss: 06.10.2021
Inhalt	MTB-Tour durch die fränkischen Weinberge in Würzburg und Volkach. Die Wirtschaftswege in den Steillagen der Mainschleife sind ein ideales Mountainbike-Revier und bieten abwechslungsreichen Fahrspaß in malerischem Ambiente. Im Einklang mit der Natur genießen wir nach der Traubenernte in den Heckenwirtschaften die unverfälschte regionale fränkische Küche, den neuen Frankenwein oder ein „Seidla“ frisch gezapftes fränkisches Bier.
Details	Treffpunkt: Hauptbahnhof Eichstätt um 6.00 Uhr, Voraussetzungen: leichte Tour mit 700 – 1000 Hm und einer Fahrstrecke von 40 – 60 km, Technischer Schwierigkeitsgrad S0-S2, Ausrüstung: MTB und Ausrüstung für Tagestour, max. 6 Teilnehmer, Leitung: Herbert Kirschner

GT-MTB-277-21 MTB Fichtelgebirgstour – Gipfeltrio und Weihnachtsmarkt

Termin	16.10.2021 Anmeldeschluss: 13.10.2021
Inhalt	Gipfeltrio, Vierschanzentournee, Glühwein. Mehr muss man zu der Tour nicht sagen.
Details	Voraussetzungen: ca. 50 km, 1500 Hm, Fahrtechnik S1-S2, max. 6 Teilnehmer, Leitung: Markus Mißbeck

AK-SA-03-21 Erwachsenen-Skikurs, Wiedereinsteiger und Profis, auch Freeride bei Tiefschnee

Termin	10.12.2021 – 12.12.2021 Anmeldeschluss: 22.11.2021
Inhalt	Erwachsenen-Skikurs in Kleingruppen nach Leistungsstand, Wiedereinsteiger und Profis, freies Fahren und ggf. Einzeltraining, auch Freeride bei Tiefschnee
Details	Treffpunkt: Freitag ca. 18.00 Uhr in der Unterkunft (letzte Gondel ca. 16.00 Uhr), Stützpunkt: Dresdner Hütte, Stubaier Gletscher, Voraussetzungen: schon einmal auf Skiern gestanden zu haben, Ausrüstung: (moderne) Carving-Ski oder Tourenski, Stöcke, Skischuhe, Brille, Helm, Handschuhe, etc., ca. 14 Teilnehmer, Kosten: 2 Nächte mit HP 112 € im Lager, Ski-Pass ca. 40 €/Tag, 80 € Kursgebühr, Leitung: Daniel Seibold

AK-SA-02-22 Kinder-Skikurs mit der Familiengruppe

Termin	28.01.2022 – 30.01.2022 Anmeldeschluss: 13.12.2021
Inhalt	In mehreren Kleingruppen werden Kinder ab ca. 4 bis 11 Jahren an das Skifahren herangeführt oder in ihrem Können verbessert.
Details	Treffpunkt: auf der Hütte, Stützpunkt: Berghaus Hohenbogen, Voraussetzungen: Lust auf Skifahren, Ausrüstung: Carving-Ski, Stöcke, Skischuhe, Brille, Helm, Handschuhe, max. 50 Pers. (max. 30 Kinder), Kosten: Skikurs ist kostenfrei, 25 € pro Person und Nacht inkl. Frühstück. Skipass ca. 20 €/Tag, Kinder 15 €/Tag

AK-SA-01-22 Skifreizeit für Jugendliche & junge Erwachsene

Termin	11.03.2022 – 13.03.2022 Anmeldeschluss: 07.02.2022
Inhalt	Wir wollen mit euch in kleinen Gruppen Skifahren und euer Fahrkönnen verbessern. Je nachdem worauf ihr Lust habt, können wir auf der Piste Gas geben, im Funpark Kicker unsicher machen, kleine Touren gehen oder im Tiefschnee Powdern.
Details	Treffpunkt: Volksfestplatz, Stützpunkt: Skiheim Brixen im Thale, Anreise mit Kleinbussen, Start: Freitag, 14.15 Uhr, Voraussetzungen: Lust auf Skifahren, Ausrüstung: Carving-Ski, Stöcke, Skischuhe, Brille, Helm, Handschuhe, Schlafsack oder Hüttenschlafsack, Hausschuhe, Handtuch, ca. 22 Teilnehmer, Kosten: 150 € im Bettenlager, einschl. Transport, HP und Skipass, Leitung: Daniel Seibold

METZGEREI MICHAEL SCHNEIDER

Eichstätt
Industriegebiet
Sollnau 6
Tel. 0 84 21 / 90 98-0

Ingolstadt
Unterhaunstadt
Georgstraße 15
Tel. 08 41 / 5 88 17



...Qualität
aus unserer
Region

Feine Fleisch- & Wurstwaren – Imbiss

Unsere Übungsleiter im Überblick

Trainer Sportklettern (TB/C)

Johannes Baumann (TC), joehannes@gmx.de
Mira Herzberger (KB, TC indoor),
 herzberger.mira@posteo.net
Lisbeth Lauter (TC, FÜL BS), l.lauter20@gmx.de
Kilian Neuwert (TC, FÜL AK),
 kilian.neuwert@web.de
Jakob Reitberger (KB, TC indoor),
 j-reitberger@gmx.de
Markus Wittmann (FÜL AK),
 wittmannmarkus1985@web.de

Kletterbetreuer (KB)

Bettina Bornhold, post-fuer-bettina@t-online.de
Christine Deiser, christine-baumgartner@web.de
Frank Glöckler, taxiway@web.de
Birgit Holzbauer, birgitholzbauer@gmx.de
Andrea Hüttinger, andrea-huettinger@gmx.de
Katja Ketterle, katja_ketterle@hotmail.de
Monika Kirsch, monikakirsch1@web.de
Juliane Knorr, knorr.juliane@googlemail.com
Jan Rauschenberger, janrauschenberger@yahoo.de
Toni Wiedenbauer, done@hattadone.de
Markus Willms, marwilei@googlemail.com

Alpinklettern

Kilian Neuwert (TC, FÜL AK),
 kilian.neuwert@web.de
Markus Wittmann (FÜL AK),
 wittmannmarkus1985@web.de

Wanderleiter (WL)

Thomas Harrer (FÜL Wandern),
 office@thomas-harrer.de
Andreas Jährig, jaehrig-andreas@web.de
Horst Kahles, horst.kahles@gmx.de

Bergsteigen

Lisbeth Lauter (FÜL BS, TC), l.lauter20@gmx.de
Ulrich Rawinsky (FÜL BS),
 ulrich.rawinsky@freenet.de

Hochtouren (HT)

Moritz Koller, moritzkoller91@gmail.com
Dirk Pelz, dirk.pelz@volkswagen.sk

Skihochtouren (SHT)

Gerhard Mayer, gerhardmayerxxl@freenet.de
Benedikt Mühldorfer, benedikt.muehldorfer@web.de
Herbert Pfaller, herbertpfaller@gmail.com

Ski alpin (FÜL Ski)

Thomas Feigl (FÜL Ski, Freeride), thomas.feigl@gmx.de
Tobias Frey (FÜL Ski Asp.), tobiasfrey@web.de
Verena Fischer (FÜL Ski, Freeride),
 verena.schuetz-89@web.de
Daniel Seibold (FÜL Ski, Freeride),
 duesio1@googlemail.com
Antonia Vetter (FÜL Ski Asp.), antoniavetter@gmx.de

Mountainbike (FÜL MTB)

Herbert Kirschner, herbert.kirschner@web.de
Thomas Mandlmeier, tm@doischda.de

Markus Mißbeck, markus.missbeck@gmx.de
Silvia Schütz, silvia.steindl@gmx.de

Familiengruppenleiter (FGL)

Alfred Bihler, alfred.bihler@freenet.de

Skigymnastik

Frank Glöckler, taxiway@web.de



Wir brauchen dich für unser Fachübungsleiter-Mountainbike-Team!

Du hast Spaß am Mountainbiken, möchtest dich für die Mountainbiker einsetzen, Touren führen und Fahrtechnik vermitteln? Dann melde dich bei uns. Wir freuen uns, dich in unserem FÜL-Team begrüßen zu dürfen.

Bei der Ausbildung und bei allen weiteren Fragen stehen wir dir gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Infos bei **Markus Mißbeck**,
markus.missbeck@gmx.de

Aushilfe zur Reinigung für JURABLOC-Team gesucht!



Du hast Zeit, einige Wochenstunden und die Urlaubsvertretung für die Reinigung im Kletterzentrum JURABLOC zu übernehmen? Beschäftigung und Entlohnung als Minijob.

Mehr Informationen unter:
geschaeftsstelle@dav-eichstaett.de

Unsere Jugend- und Gruppenleiter

- **Hannah Berber**, hannah.berber@gmail.com
- **Simon Bihler**, bihler117@gmail.com
- **Alfred Bihler**, alfred.bihler@freenet.de
- **Katharina Braun**, ira.katharina.braun@gmail.com
- **Anke Breitung**, Anke.Breitung@gmx.de
- **Christian Breitung**, christianbreitung@web.de
- **Johanna Funk**, jugend@dav-eichstaett.de
- **Ida Gronloh**, ida.luca02@gmail.com
- **Jakob Lang**, ttv499@gmail.com
- **Matthias Lang**, jugend@dav-eichstaett.de
- **Sigrid Maget**, jugend@dav-eichstaett.de
- **Harald Neumayer**, haraldneumayer@web.de
- **Max Neumayer**, jugend@dav-eichstaett.de
- **Jakob Reitberger**, j-reitberger@gmx.de
- **Julia Willms**, julia.p.willms@gmail.com

TOP 100 OPTIKER 2018/2019

INHABERGFÜHRTE MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN, AUSGEZEICHNET FÜR BESONDERE KUNDENORIENTIERUNG VOM BGW INSTITUT FÜR INNOVATIVE MARKTFORSCHUNG, ESSEN
 Mehr Infos: www.top100optiker.de

Optik & Hörakustik
dickmann

Eichstätt, Ecke Marktgasse/Luitpoldstraße
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00–18.00 Uhr
 Sa. 8.30–12.30 Uhr

EINLADUNG

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung

Freitag, 18. Juni 2021, um 19.00 Uhr
im „JURABLOC“, Jurastraße 6, 85132 Schernfeld

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Versammlung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des 1. Vorsitzenden Ralf Eiba
5. Berichte der weiteren Beisitzer und Referenten
6. Bericht der Schatzmeisterin
7. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2021
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstandes
10. Sektionsverschmelzung mit DAV Neuburg
11. Anträge und Verschiedenes

Wahl- und stimmberechtigt sind alle Mitglieder ab dem vollendeten 16. Lebensjahr.

Anträge sollen bitte vier Wochen vor der Mitgliederversammlung in schriftlicher Form beim 1. Vorsitzenden eingereicht werden.

Die aktuelle Tagesordnung wird spätestens zwei Wochen vor der Versammlung auf der Homepage der Sektion veröffentlicht (Vereinsstatut § 19 Absatz 1).

Achten Sie auf pandemiebedingte Änderungen in der Tagespresse, im DAV-Newsletter oder unseren Websites.

Ralf Eiba
1. Vorsitzender

Top versichert? Fragen Sie Ihre Nachbarin

Ich berate Sie gerne mit Lösungen zu günstiger Absicherung und Vorsorge – gleich bei Ihnen um die Ecke.



Melanie Kobell
HUK-COBURG-Beraterin in Eichstätt

Eine Versicherung ist dann gut, wenn sie sich an Sie anpasst. Und nicht umgekehrt. Ganz gleich, ob Ihnen gerade Ihre Ausbildung, Ihre Familie oder die Sicherheit im Alter wichtig ist: Gemeinsam finden wir für jede Phase Ihres Lebens eine günstige Lösung.

Kommen Sie einfach vorbei – ich freue mich, Sie persönlich zu beraten.

PS: Ich bin nicht ganz in Ihrer Nachbarschaft? Auf HUK.de finden Sie Ihren Ansprechpartner direkt nebenan.

Kundendienstbüro

Melanie Kobell
Versicherungsfachfrau
Tel. 08421 6089264
melanie.kobell@HUKvm.de
HUK.de/vm/melanie.kobell
Pfahlstraße 18
85072 Eichstätt
Mo.–Do. 9.00–12.30 Uhr
Di. 15.00–17.30 Uhr
Do. 15.30–18.30 Uhr
und nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Wir beschäftigen uns mit der Planung und Beratung zu brandschutztechnischen Themen. Wir begleiten Bauvorhaben aller Art von der Grundlagenermittlung bis zur Baudokumentation (Leistungsphasen 1 - 9 gemäß AHO-Heft Nr. 17). Darüber hinaus können wir Sie in allen brandschutztechnischen Fragen unterstützen und beraten, unabhängig von der Größe des Bauvorhabens und der Fragestellung. Dies betrifft Neubauten und Bestandsgebäude.



Brandschutz • Architektur • Konfliktlösung



ABC Amler Bau Consult GmbH
Am Anger 3
85072 Eichstätt

☎ 08421/93615-60
✉ info@abc-bauplanung.de
🌐 www.abc-bauplanung.de



SEIBOLD⁺SEIBOLD

Architekten und Ingenieure

Planung
Bauüberwachung
Projektsteuerung
SiGe-Koordination
ENEV-Beratung

BAYAK . BAYIKA . BDB . BDK . VDA

SEIBOLD⁺SEIBOLD
Architekt und Beratender Ingenieur
Partnerschaftsgesellschaft mbB
Willibaldstraße 22 . 85072 Eichstätt

Telefon 08421-9095-30
Telefax 08421-9095-50
office@seibold-seibold.de
www.seibold-seibold.de

Impressum

Mitgliederzeitschrift – Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten

Herausgeber: Sektion Eichstätt des Deutschen Alpenvereins e.V., 85072 Eichstätt

Titelbild: Weinbergtour, Herbert Kirschner, DAV Eichstätt

Redaktion: DAV Sektion Eichstätt, Caro Feller, Ralf Eiba

Zusendungen an: info@dav-eichstaett.de

Gestaltung, Bildbearbeitung, Produktion: Magenta4 GmbH

Auflage: 2.000 + Online-Ausgabe

SAFETY-FIRST

Ein Unfall in der Freizeit, beim Sport, oder im Job ist schnell geschehen und kann dein Leben in wenigen Sekunden maßgeblich verändern.

Mit unserer TOP-Schutz Unfallversicherung bist du Rund um die Uhr abgesichert



Mehr dazu!



Wir sind Dein Partner in Eichstätt, wenn es um die Themen Versicherung-Vorsorge-Vermögensanlagen geht.

Vereinbare dazu einfach einen Beratungstermin!

Allianz

**Allianz Generalvertretung
Gerhard Schöpfel**

Am Graben 22, 85072 Eichstätt
gerhard.schoepfel@allianz.de
www.allianz-schoepfel.de
Tel. 0 84 21.90 79 13
Fax 0 84 21.90 79 14



dav-eichstaett.de
jurabloc.de
juraflow.de